# Die Anchoniden-Gruppe

von

*Joh. Faust* in Libau (Kurland).

---

Unter zahlreichen Curculioniden, welche der Arachnologe Herr E. Simon (Paris) in Venezuela sammelte und mir zur Bearbeitung schickte, fand sich auch eine gewisse Zahl *Anchonus*-Arten. Diese gaben mir Veranlassung, die ziemlich zahlreichen, aber meist unbestimmten Arten meiner Sammlung einer Durchsicht zu unterziehen. Mehrere Versuche, nach den vorhandenen Beschreibungen diese recht einförmige Sippe zu determiniren, misslangen wohl hauptsächlich deshalb, weil die meisten Beschreibungen keine oder nur wenige von den Merkmalen enthielten, nach welchen ich meine Arten gruppirt hatte, andererseits aber auch, weil mir ein Stamm von sicher determinirten Arten fehlte, auf welchen in den Beschreibungen zuweilen hingewiesen wird. Da die meisten Arten aus Columbien von Kirsch beschrieben sind, so erbat ich mir die Arten des Dresdener Museums. Mit Hülfe dieser mir mit dankenswerther Bereitwilligkeit geschickten Typen gelang es nicht nur, einen Theil meiner Arten zu identificiren, sondern auch gewisse konstante Unterschiede aufzufinden, welche eine schon von Lacordaire befürwortete Theilung der Gattung erfordern. Diese bedingte Theilung wird aber aufserdem den nicht zu unterschätzenden Vortheil bringen, dafs die zahlreichen Arten leichter zu erkennen sind.

Nicht unbedeutende Schwierigkeiten bei Determination oder Beschreibung der *Anchonus*-Arten erwachsen aus dem häufigen Vorhandensein einer dem Körper fest anhaftenden Schlamm- oder Erdkruste, weil diese die Skulptur verdeckt, andererseits auf gleiche Lebensweise der Thiere schliefsen läfst. Die einzige Notiz über das Vorkommen habe ich im Verzeichnifs der auf der Insel Cuba gesammelten Rüsselkäfer (Wiegmann's Archiv 1871) von Suffrian gefunden, wo es z. B. bei *A. incrassatus* „auf der Pinos-Insel unter Genist", bei *aspericollis* „am Meeresufer unter Brettern" heifst.

Die geringe Anzahl von Individuen in den Sammlungen, welche sich entweder auf eine verhältnifsmäfsige Seltenheit oder darauf zurückführen läfst, dafs diese Thiere ihrer Unansehnlichkeit wegen

von den Sammlern wenig beachtet werden, macht es augenblicklich unmöglich, über die Beständigkeit oder Veränderlichkeit sich einigermafsen Sicherheit zu verschaffen.

Da mir nicht alle als *Anchonus* beschriebenen Arten bekannt sind, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dafs die von mir vorgenommene Spaltung der Gattung nicht ausreicht, oder auch, dafs eine oder die andere Art garnicht in die Anchoniden-Gruppe gehört, wie dies z. B. mit *angulicollis* Suffr. von Cuba (loc. cit. p. 131) der Fall ist. Der Autor selbst bemerkt, dafs diese Art von dem vorhergehenden *bicornis* im Habitus sehr verschieden ist. Der nicht kugelige Kopf, der nicht in diesen eingepflanzte Rüssel und die nicht reihenweise beborsteten Schienen schliefsen *angulicollis* von den Anchoniden aus; das verlängerte erste Keulenglied, sowie der Hornhaken an der Aufsenecke des Schienentalus weisen die Suffrian'sche Art zu den Cotasteriden — Stett. Ent. Z. 1886, p. 31 — und zwar, da dieselbe in keine der vorhandenen Gattungen unterzubringen ist, als *Nemosinus* [1]) zwischen *Styphloderes* und *Cotaster.*

Die von Lacordaire angezeigte verschiedene Form des dritten Tarsengliedes als Gattungsmerkmal zu verwerthen ist mir nicht gelungen. Uebrigens habe ich nur bei wenigen Arten kein zweilappiges drittes Tarsenglied gefunden. Ebenso stellte sich heraus, dafs die Einschnürung der Rüsselbasis [2]), welche Fahraeus zur Aufstellung zweier Stirps benutzt hat, nur specifischen Werth besitzt; dagegen liefs sich die von Guérin und Lacordaire bemerkte hornartige Verlängerung des Thoraxvorderrandes und die Entfernung der Vorderhüften von einander, allerdings in Verbindung

---

[1]) *Nemosinus* nov. gen. *Tibiae rectae apice extus unguiculatae, intus minute mucronatae. Coxae anticae contiguae. Caput antrorsum angustatum. Oculi laterales subrotundati paulo convexi. Episterna metathoracis haud conspicua. Antennae ante medium rostri insertae, articulo funiculi* 7⁰ *dilatato sed libero. Scrobes ad marginem inferiorem oculorum ducti, hic non approximati. Metasternum coxis intermediis longius.*

[2]) Dadurch, dafs der cylindrische Rüssel diametral in den kugelförmigen Kopf eingepflanzt ist, ergiebt sich von selbst eine scharfe Umgrenzung der Rüsselbasis, welche zuweilen noch durch eine wirkliche Abschnürung auffälliger wird. Lacordaire's Ausdruck p. 364: „le rostre est continu avec le front chez *cornutus, columbiacus, morbillosus* etc." könnte leicht mifsverstanden werden, oder, wenn er exact ist, gehören diese Arten nicht zu unserer Gruppe.

mit der Länge des Fühlerschaftes, sowie mit der Lage der Augen, bei der Gattungsscheidung benutzen. In Bezug auf die hornartige Verlängerung des Thoraxvorderrandes mufs jedoch bemerkt werden, dafs das Horn, welches Guérin (Iconog. p. 168) bei der Gattungsbeschreibung von *Leprosomus* nur dem ♂ giebt, bei den fünf mir bekannten Arten (darunter *aries* Guér. als Typus der Gattung) ebenso dem ♀ eigen ist und dafs die Guérin'schen ♀ jedenfalls anderen Arten angehören. Aus dieser Verwechselung resultirt auch Guérin's, mit meinen Beobachtungen nicht übereinstimmender Ausspruch, dafs das Weibchen weniger Tuberkel als das Männchen trägt, denn bei den vielen von mir untersuchten Arten haben beide Geschlechter gleichviele, die Weibchen aber gewöhnlich höhere und kräftigere Tuberkel aufzuweisen. Die von der Rüsselspitze weiter entfernt eingelenkten Fühler und das gewölbtere Abdomen zeichnen aufserdem, wie schon Kirsch in Berl. Ent. Z. 1868, p. 181, angegeben hat, das weibliche Geschlecht aus.

Die 7 in der folgenden Tabelle [1]) aufgenommenen Gattungen haben mehrere gemeinsame Eigenschaften, welche sie von allen Gattungen der *Molytides* Lac. unterscheiden und welche sie zu einer scharf abgegrenzten Gruppe vereinigen. Ich nenne diese Gruppe:

## *Anchoninae.*

Der Rüssel ist diametral in den kugeligen, nackten und kaum sichtbar punktirten Kopf gleichsam eingepflanzt, die Schienen sind ziemlich gereiht-beborstet, zuweilen längsgekielt, das erste Glied der Fühlerkeule ist stets kürzer als die übrigen zusammen, Deckenstreifen 10 nur an der Basis, höchstens auch noch an der Spitze deutlich, Abdominalfortsatz mindestens so breit als die Hinterhüften, Hinterbrust höchstens so lang als die Mittelhüften, Fühler 7- oder 8-gliederig.

### Gattungstabelle.

1. Decken ohne Schultern, Trochanterenborste und Hinterbrustepisternen [2]) nicht sichtbar, Augen oben und unten ziemlich gleich weit von einander entfernt, Keulenglied 1 kürzer als die übrigen zusammen, Schenkel ungezähnt, Rüssel auf der Unterseite weder gefurcht noch gekielt,

[1]) In die Artentabellen sind nur solche Arten aufgenommen, welche mir in natura bekannt sind.

[2]) Genau genommen sind die Episternen äufserst schmal linienförmig, die Naht dann aber nur auf der Basalhälfte eingeritzt.

Thoraxbasis abgestutzt oder flach gerundet, Augenlappen nicht oder nur wenig entwickelt.

2. Augen vorn an den Seiten des Kopfes und nicht vorragend, äufserst schwach facettirt und mitunter schwer sichtbar, Schienen gegen die Spitze gekrümmt.
3. Fühlergeifsel 8-gliederig, Glied 8 verbreitert, Keule oval, d. h. nach beiden Enden verengt, Hornhaken an der Schienenspitze schräg oder horizontal und mit breiter Basis (so breit als die Schienenspitze).
4. Fühlerschaft erreicht mindestens den Augenhinterrand.
5. Fühlerschaft überragt den Augenhinterrand, Vorderhüften dicht zusammenstehend, Thoraxvorderrand in beiden Geschlechtern mit einer hornartigen, den Kopf mehr oder weniger überragenden Verlängerung; Typus *L. aries* Guér. . . . . . . . . . . . . . . *Leprosomus* Guér.
5. Fühlerschaft erreicht den Augenhinterrand, Vorderhüften deutlich getrennt; Typus *A. pararius* Kirsch: *Cestophorus* nov. gen.
4. Fühlerschaft überragt nicht oder wenig den Augenvorderrand.
6. Vorderhüften stofsen dicht aneinander; Typus *A. suillus* Fhrs. . . . . . . . . . . . . . . . . *Anchonus* Sch.
6. Vorderhüften von einander getrennt; Typus *A. libertinus* Kirsch . . . . . . . . . . . . . *Rhyparonotus* nov. gen.
3. Fühlergeifsel 7-gliederig, die Glieder zur Spitze allmählich verbreitert, Glied 7 so breit als die kurz-kegelförmige Keule, Hornhaken nahe der Aufsenecke der Schienenspitze entspringend, senkrecht mit gebogener Spitze; Typus *A. Simoni* Fst. . . . . . . . . . *Anephilus* nov. gen.
2. Augen an den Seiten des Rüssels und gewölbt, kräftig facettirt, Schienen gerade, Vorderhüften schmal getrennt, Tarsenglied 3 nicht breiter als 2, nicht zweilappig, Fühlerschaft erreicht den Augenhinterrand, Geifsel 7-gliederig; Typus *A. ocularis* Fhrs. . . . . *Dioptrophorus* nov. gen.
1. Decken mit Schultern, Trochanterenborste und Hinterbrustepisternen deutlich, Augen unten fast sich berührend, Keulenglied 1 so lang als die übrigen zusammen, Schenkel gezähnt, Rüssel auf der Unterseite gekielt und gefurcht, Thoraxbasis zweibuchtig, Augenlappen kräftig entwickelt, Schienen gegen die Spitze gekrümmt, diese an der Aufsenecke mit senkrechtem, dann gekrümmtem Hornhaken,

Fühlerfurchen unten an der Basis genähert; Typus *O. scabricollis* Gyll. . . . . . . . . *Oncorhinus* Sch. [1])

## *Leprosomus* Guér.

Die Gattung besitzt aufser den in der vorhergehenden Tabelle erwähnten noch folgende charakteristische Merkmale: Fühlerfurche gegen die Augenmitte gerichtet, Thorax sechseckig, mit der gröfsten Breite vor der Mitte, Decken an der Spitze breit abgestutzt, Schienen deutlich flach mit etwas kielartigem Rücken, Abdominalsegment 1 und 2 in der Mitte nicht verwachsen, die Naht zwischen ihnen wenigstens deutlich, 2 länger als 3 + 4, Abdominalfortsatz so breit als die Hüften, Hinterbrust etwas kürzer als die Mittelhüften.

1. Rüssel unten dicht vor der Basis zahnartig erweitert.
2. Thoraxrücken mit drei Querreihen beuliger Tuberkel, (4, 2, 2), die Mitte der Länge nach flach eingedrückt, das Horn nur an der Basis tief gefurcht, vor und an der Spitze nicht erweitert, die letztere flach ausgerandet, Augenlappen deutlich; Deckenspatien 2 und 4 nicht gekielt, die vordersten Tuberkel stehen hinter der leicht erhabenen Deckenbasis, die Tuberkel auf Spatium 2 (mit Ausnahme der drei hintersten), 3 und 4 sind niedriger und rundlich; drei letzte Bauchsegmente gekörnelt. Columbia: *aries* Guér. 1.
2. Thoraxrücken ohne Tuberkel, aber mit 3 Längsfurchen, von denen die mittlere tief und von der Basis bis nahe zur Spitze des Hornes reicht, dieses mit oben abgeschrägter und vorn ausgeschnittener Spitze, vor der Spitze jederseits zahnförmig erweitert, Augenlappen fehlen; Deckenspatien 2 und 4 an der Basis kielförmig, 4 hinten, wie auch 1 und 3, mit kleineren, 2 dagegen mit drei höheren Tuberkeln; drei letzte Bauchsegmente punktirt. Cauca-Thal . . . . . . . . . . . . *sulcicollis* nov. sp. 2.
1. Rüssel unten ohne Erweiterung.
3. Decken auf der Basis mit vier kleinen, zahnförmigen Tuberkeln, Spatium 4 hinter der Basis mit einem etwas gröfseren, Spatium 2 auf der abschüssigen Stelle mit drei höheren, 3 und 4 auf dem Rücken mit niedrigeren Tuberkeln; Thoraxhorn an der Spitze verbreitert.

---

[1]) Mir ist nur *scabricollis* Gyll. bekannt.

4. Deckenseiten von dem Tuberkel hinter der Basis auf Spatium 4 ab bis zur abgestutzten Spitze gleichmäfsig gerundet, Spatium 1 mit ebenso wenigen Tuberkeln als 3; Thoraxhorn fast so lang als der Kopfdurchmesser, an der Basis tief gefurcht, an der Spitze tief ausgeschnitten. Bogota: *Schönherri* nov. sp. 3.
4. Deckenseiten von dem Tuberkel gleich hinter der Basis auf Spatium 4 ab bis hinter die Mitte fast parallel, dann bis gegenüber dem verletzten Tuberkel auf Spatium 2 schnell gerundet verengt, von hier bis zur abgestutzten Spitze wieder parallel, Spatium 1 ohne Tuberkel; Horn am Thoraxvorderrande nur halb so lang als der Kopfdurchmesser, an der Spitze flach eingeschnitten, Mitte des Thorax mit einem flachen, bis auf die Basis des Hornes sich erstreckenden, hier aber tieferen Längseindruck. N. Granada . . . . . . . . . . . *contractus* nov. sp. 4.
3. Deckenbasis gleichmäfsig aufgestülpt, ohne zahnartige Tuberkel, Seiten gleichmäfsig gerundet, Rücken auf der vorderen Hälfte unregelmäfsig querrunzelig, ohne Tuberkel, Spatium 2 im Spitzendrittel mit einer gröfseren Beule und gegen die Spitze mit vier kleinen niedrigen Tuberkeln, die Seiten mit tief eingedrückten, weitläufigen gereihten Punkten; Thoraxhorn an der Spitze kaum verbreitert, Augenlappen nicht vorhanden. Cauca-Thal . . . . . . *vicarius* nov. sp. 5.

Zu *Leprosomus* gehören noch die mir unbekannten *A. cornutus* Fhrs., sowie die Männchen von *laucifer* Guér. und *cornutus* Guér.; da letzterer der Beschreibung nach eine andere Art sein mufs als der ältere *cornutus* Fhrs., so schlage ich für denselben den Namen *Menevillei* vor. Ich bin nicht sicher, dafs ein mir vom Dresdener Museum als *cornutus* Fhrs. vorgelegtes Pärchen wirklich die Fahraeussche Art ist; es ist meinem *Schönherri* wohl sehr ähnlich, unterscheidet sich aber namentlich durch die zapfenförmigen, schräg nach vorn vorgezogenen Vorderecken der Decken, sowie durch den in der Mitte breit gefurchten Thorax. Es scheint mir nicht gut annehmbar, dafs Fahraeus die vorgezogenen Aufsenecken der Decken übersehen haben sollte; aufserdem pafst aber Fahraeus Angabe: „*thorax medio dorsi canicula sat profunda, per totum cornu continuata, exaratus*" nicht gut auf das Dresdener Pärchen. Dieser Angabe wegen kann auch nicht *aries* Guér. mit *cornutus* Fhrs. vereinigt werden, wie Lacordaire p. 363, Note 4, es, allerdings mit Beifügung eines ?, gethan hat.

*Cestophorus* nov. gen.

Vorderhüften getrennt, Fühlerschaft erreicht den Augenhinterrand, Fühlerfurche gegen die obere Augenhälfte gerichtet, Hinterbrust etwas kürzer als der Mittelhüftendurchmesser, Hinterbrustepisternen und Trochanterenborste nicht sichtbar, Abdominalfortsatz breiter als die Hinterhüften, Abdominalsegment 2 länger als 3 und 4 zusammen, Thorax mit der gröfsten Breite in der Mitte, an den Seiten gleichmäfsig, Decken an der Spitze zusammen gerundet [1]).

1. Tarsenglied 3 breiter als 2 und zweilappig, Rüssel an der Basis cylindrisch ohne Erweiterung.

2. Thorax ohne Tuberkel oder Körner, nur punktirt, Deckenspatien 2 und 4 treten als erhabene Kiele bis dicht an die Basis heran.

3. Thorax dicht und gleichmäfsig punktirt, höchstens mit schmaler, unpunktirter Mittellinie; Decken gewölbt, deutlich gereiht punktirt, Spatium 1 erhaben, 2 bis 5 hinten unterbrochen gekielt, die kürzeren Kielstücke tuberkelartig und mit dunkleren längeren Börstchen besetzt, Aufsenecken der Basis nicht nach vorn vorgezogen. Columbien . . . . . . . . . . . *idoneus* nov. sp. 6.

3. Thorax mit drei flachen, fast unpunktirten Längsfurchen; Decken flach, undeutlich gereiht punktirt, Spatium 1 flach, 2 und 4 mit länglichen, an der Spitze kurz röthlich beborsteten, 3 und 5 höchstens mit zwei niedrigen Tuberkeln, Aufsenecken der Basis deutlich und spitz nach vorn vorgezogen. Columbien (*eruditus* Jekel i. col.): **pararius* Kirsch. 7.

2. Thorax mit deutlichen Tuberkeln oder Körnern.

4. Spatien 2 und 4 auf der Basis mit vier kleinen spitzen Körnern, hinter diesen mit einem gröfseren Tuberkel, diese nicht gröfser als vier in flachem Bogen gestellte auf dem Thorax, letzterer und der Rücken der Decken nicht dicht punktirt, jeder Punkt mit einer flachen, lehmfarbigen Borstenschuppe; sämmtliche Tuberkel stumpf abgerundet; Abdominalsegment 1 und 2 feiner und weitläufig punktirt. Bogota . . . . . . . . . . . . **necopinus* Kirsch. 8.

---

[1]) Die mit einem * versehenen Arten sind von Hrn. E. Simon in Venezuela gefunden.

4. Tuberkel auf dem Thorax kleiner als auf den Decken; Deckenspatien 2 und 4 treten als spitzig gekörnte Kiele bis dicht an die Basis heran; Abdominalsegment 1 und 2 gröber punktirt.
5. Thorax auf dem Rücken nicht so dicht und regelmäfsig punktirt als an den Seiten, diese mit einzelnen Körnern.
6. Decken vorn etwas breiter als die Thoraxbasis, die Aufsenecken mehr oder weniger nach vorn vorgezogen.
7. Thorax hinter den Augen deutlich gebuchtet, der Rücken gewölbter, sehr grob punktirt, mit flachem, zuweilen abgekürztem Mittelkiel und mit zwei flachen abgekürzten, beim ♂ nur angedeuteten Seitenfurchen; Tuberkel mit wenigen weifslichen, kurzen und schuppenartigen Börstchen. San-Esteban (Venezuela) . . . . . . . . **Simoni* nov. sp. 9.
7. Thoraxvorderrand beinahe abgestutzt, Rücken flacher, feiner punktirt, mit drei, beim ♂ weniger deutlichen Längsfurchen; Tuberkel mit dichteren, röthlichen und längeren Borsten. Colon-Tovar (Venezuela) . . . . . **Guerini* nov. sp. 10.
6. Deckenbasis nicht breiter als die Thoraxbasis, Aufsenecken nicht vorragend. Caracas . **mendosus* nov. sp. 11.
5. Thorax auf dem Rücken gekörnt.
8. Thorax aufser den Körnern noch mit kleinen, spitzigen, beborsteten Höckerchen, Rücken ohne deutliche Mittelfurche; Gröfse unter 6 mill.
9. Thorax auf dem Rücken ebenso dicht gekörnt als an den Seiten; Deckenbasis ohne vorragende Aufsenecken, Basalkiel auf Spatium 2 deutlich; Analsegment querrunzlig. Venezuela . . . . . . . . . . **granulicollis* nov. sp. 12.
9. Thorax auf dem Rücken undichter und unregelmäfsiger als an den Seiten gekörnt; Aufsenecken der Deckenbasis zahnförmig vorragend, Basalkiel auf Spatium 2 nur durch ein spitzes Höckerchen auf der Basis angedeutet; Analsegment querreihig punktirt. Venezuela . . **necessarius* nov. sp. 13.
8. Thorax mit ungleich grofsen Körnern und einigen gekörnten Beulen, sämmtlich unbeborstet, nur zwischen ihnen mit Börstchen, Rücken mit tiefem und breitem Mitteleindruck und zwei weniger deutlichen Seiteneindrücken, Rüsselbasis oben leicht abgeschnürt; Gröfse über 6 mill.
10. Rüssel fast gerade mit Mittelkiel; Thorax hinter den Augen nicht gebuchtet, jederseits neben der ungekielten Mittelfurche mit zwei gröfseren stumpfen Höckern und einem

längeren, leicht wulstigen Kamm, welche die Neigung haben, sich zu vereinigen; Aufsenecken der Deckenbasis zahnförmig nach vorn vorgezogen; Tuberkel auf den Spatien 2 und 4 hoch zapfenförmig; Abdominalsegmente 1 und 2 runzlig punktirt und gekörnt. Cauca-Thal:
*tribulus* nov. sp. 14.

10. Rüssel gekrümmt ohne Mittelkiel; Thorax hinter den Augen deutlich gebuchtet, jederseits neben der flach gekielten Mittelfurche mit einem etwas gröfseren Höcker in der Mitte; Aufsenecken der Deckenbasis seitlich etwas vorspringend, Tuberkel auf Spatium 2 und 4 wenn auch ziemlich grofs, so doch nicht zapfenartig hoch; Abdominalsegment 1 und 2 weitläufig punktirt. Cauca-Thal:
*infidus* nov. sp. 15.

1. Tarsenglied 3 nicht breiter als 2, an der Spitze undeutlich ausgerandet; Rüsselbasis oben jederseits in einen stumpfen Höcker erweitert, welcher die Basis abgeschnürt erscheinen läfst; Thorax auf dem Rücken flach, die Seitenränder etwas scharf und gezähnt; Deckenbasis breiter als die Thoraxbasis, die Aufsenecken der ersteren rechtwinklig. Bogota:
*buceros* Kirsch. 16.

*Anchonus* Sch.

Fühlerschaft erreicht nur den Augenvorderrand; Vorderhüften dicht aneinander stehend; Fühlerfurche meistentheils gegen die untere, selten gegen die Augenmitte gerichtet.

1. Die Deckenspatien 2 und 4 hängen mehr oder weniger gewölbt mit der Basis zusammen.
2. Alle Deckenspatien gleichmässig erhaben und jedes mit einer Körnerreihe, Thorax und Decken quergewölbt.
3. Rüssel zur Basis erweitert und hier abgeschnürt; Oberseite kurz beborstet.
4. Rüsselbasis oben und an den Seiten abgeschnürt.
5. Punktstreifen der Decken ohne Körnerreihe; Thorax so lang als breit, dicht punktirt, am Vorderrande abgeschnürt.
6. Decken hinten stumpf gerundet, vor der Spitze etwas eingedrückt. Cuba . . . . . . . . . *suillus* Fhrs. 17.
6. Decken hinten spitzer gerundet, vor der Spitze nicht eingedrückt, Spatium 2 dicht oberhalb der Spitze mit einem gröfseren mehr vorragenden Körnchen. Guadeloupe:
*impressus* Fhrs. 18.

5. Punktstreifen der Decken mit einer feineren Körnerreihe; Thorax transversal, am Vorderrande seitlich plötzlich tief und scharf abgeschnürt; Deckenspatien 2 dicht über der Spitze mit einem gröfseren Körnchen; Decken hinten stumpfer gerundet. Panama . . . *panamensis* nov. sp. 19.

4. Rüsselbasis nur an den Seiten tiefer abgeschnürt; Thorax so lang als breit, vor der Spitze leicht zusammengezogen; Deckenspatien mit äufserst feinerer, weitläufiger Körnerreihe; Decken hinten spitzer gerundet. Guadeloupe *pudens* nov. sp. 20.

3. Rüssel zur Basis nicht erweitert und auch nicht abgeschnürt, dagegen der Kopf an der Einpflanzungsstelle des Rüssels ringsum vertieft; Thorax stark transversal, seine gröfste Breite vor der Mitte, hier an den Seiten mit einer glatten Schwiele, vor der Spitze seitlich scharf und tief eingeschnürt; Deckenpunktreihen mit feiner, Spatien mit gröberer Körnerreihe; Oberseite länger beborstet. Venezuela . . . . . . . . . . .* *laticollis* nov. sp. 21.

2. Deckenspatien unterbrochen erhaben, 2 und 4 an der Basis meist erhabener als die übrigen.

7. Decken und Thorax quer gewölbt, selten der Thorax etwas flach.

8. Thorax gewölbt, sein Vorderrand ohne längere Borsten.

9. Thorax so lang oder länger als breit.

10. Rüssel zur Basis verbreitert und mehr oder weniger abgeschnürt.

11. Thorax so lang als breit, seitlich gleichmäfsig gerundet.

12. Körper oval; Rüssel an der Basis stärker erweitert und schärfer abgeschnürt; Thorax ohne Längseindruck in der Mitte; Deckenbasis nicht breiter als die Thoraxbasis, Decken hinten kurz gerundet, an der Spitze zwischen den hier erhabeneren zweiten Spatien abgestutzt. Guadeloupe: *interruptus* Fhrs. 22.

12. Körper oblong; Rüsselbasis weniger erweitert und schwach abgeschnürt; Thorax mit flachem Längseindruck in der Mitte; Deckenbasis breiter als die Thoraxbasis mit scharf rechtwinkligen Aufsenecken, Decken hinten spitz gerundet, Spatium 2 auf der abschüssigen Stelle und an der Spitze nicht erhabener als die anderen; Kopf, Spitzenhälfte des Rüssels, umgeschlagene Deckenseiten, Abdomen und Schenkelbasis, sowie die Hüften stark glänzend. Costa-Rica . . . . . . . . . . . . *fraterculus* nov. sp. 23.

11. Thorax etwas länger als breit, zur Spitze hin mehr verengt als zur Basis; Rüsselbasis wenig erweitert und abgeschnürt; Deckenbasis nicht breiter als die Thoraxbasis, Decken hinten schlank verengt, gerundet zugespitzt; glänzende Körperstellen wie bei 23. Costa-Rica:
*murcidus* nov. sp. 24.
10. Rüssel zur Basis seitlich nicht erweitert.
13. Thorax seitlich hinter dem Vorderrande eingeschnürt; Fühlerfurche gegen die obere Augenhälfte gerichtet.
14. Decken hinten gerundet zugespitzt und schräg abfallend, Spatium 6 auf der Basalhälfte ohne Körner (von oben gesehen), Tuberkel auf der abschüssigen Stelle flacher, warzenförmig. Bogota . . . . . . *mediocris* Kirsch. 25.
14. Decken hinten stumpfer gerundet und steiler abfallend, Spatium 6 unterhalb der Basis mit einem kleinen Tuberkel, die etwas länglichen Körner und Tuberkel auf der abschüssigen Stelle höher und schärfer. Bogota:
*concretus* Kirsch. 26.
13. Thorax seitlich hinter dem Vorderrande nicht eingeschnürt; Deckenspatien auf dem Rücken unterbrochen stumpf gekielt; Fühlerfurche gegen die untere Augenhälfte gerichtet.
15. Thorax vor der Mitte am breitesten, zur Basis geschweift verengt, Rücken sehr grob, sehr dicht und runzlig punktirt; die unterbrochenen Kiele auf den Decken nicht oder sehr undeutlich gekörnt; Rüssel bis zur Fühlereinlenkung wenig gekrümmt. Guadeloupe . . . . *plicaticollis* Chorl. 27.
15. Thorax in der Mitte am breitesten, seine Seiten ziemlich gleichmäfsig gerundet, Rücken fein, stellenweise körnig punktirt; die unterbrochenen Kiele auf den Decken zwar fein, aber deutlich gekörnt; Rüssel stärker gekrümmt. Mexico . . . . . . . . . . . *fraudulentus* nov. sp. 28.
9. Thorax kürzer als breit, seine gröfste Breite vor der Mitte.
16. Thorax am Vorderrande seitlich scharf abgeschnürt; Decken elliptisch, fast doppelt so lang als breit, Spatium 2, 4, 6 von der Basis bis hinten kielförmig und mit ziemlich scharfen, zahnförmigen, ungleich weit von einander entfernten Körnchen besetzt, Basis erhaben gerandet. Panama:
*intricatus* nov. sp. 29.
16. Thorax am Vorderrande seitlich nur zusammengezogen; Decken kurz, nur wenig länger als breit, Spatien 2 und 4

nur an der Basis schwach gewölbt, sonst nicht erhabener als die anderen und aus ungleich langen Kiellinien bestehend; Basis nicht erhaben gerandet. Venezuela: **brevis* nov. sp. 30.

8. Thorax flach gewölbt.

17. Vorderrand bis auf die Mitte mit längeren, etwas spatelförmigen Borsten besetzt, welche beiderseits der Mitte dicht büschelartig gestellt sind.

18. Thorax an der Basis breiter als an der Spitze, mit der gröſsten Breite in der Mitte, Rücken der Länge nach schmal und flach vertieft; Rüssel dicker als die Vorderschenkel. Bogota . . . . . . . *fasciculatus* Kirsch. 31.

18. Thorax am Vorderrande kaum schmäler als an der Basis, mit der gröſsten Breite vor der Mitte, Rücken zwischen den beiden flachen Eindrücken am Vorderrande und der Basis sehr fein gekielt; Rüssel dünner als die Vorderschenkel. Bogota . . . . . . . . . *favosus* Kirsch. 32.

17. Vorderrand des Thorax jederseits der Mitte mit einem Büschel feiner, runder Borsten oder Borstenhaare; Thorax mit der gröſsten Breite vor der Mitte.

19. Rüssel fast gerade; Thorax hinter den Augen deutlich gebuchtet, hinter dem Vorderrande seitlich zusammengezogen, dieser in der Mitte leicht niedergedrückt, in der Mitte des Rückens mit einer abgekürzten, gewellten Kiellinie, sehr dicht und narbig punktirt; Decken kaum zweimal so lang als breit, in der Mitte breiter als der Thorax; Tarsenglied 3 breiter als 2 und zweilappig. Bogota: *aratus* Kirsch [1]). 33.

19. Rüssel gekrümmt, Thorax hinter den Augen kaum gebuchtet, der Vorderrand überall deutlich abgeschnürt, runzlig gekörnt mit durchgehender Mittel- und abgekürzter Seitenfurche; Decken mindestens $2\frac{1}{2}$mal so lang als breit, in der Mitte nicht breiter als der Thorax vor der Mitte; Tarsenglied 3 wenig breiter als 2 und an der Spitze flach ausgeschnitten. Guatemala . . . *mirus* nov. sp. 34.

7. Decken und Thorax abgeflacht oder flach gewölbt.

---

[1]) Das mir vorliegende Stück des *aratus* vom Dresdener Museum stimmt mit des Autors Beschreibung sonst gut überein, nur sind die Vorderhüften nicht getrennt, sondern dicht aneinanderstehend.

20. Thorax ohne Längseindruck, selten mit feinem Mittelkiel.
21. Deckenbasis nicht breiter als die Thoraxbasis, Spatien 2 und 4 an der Basis kaum erhabener als die andern; Thorax etwas breiter als lang mit eingezogenen Hinterecken, flach gerundeten, an der Spitze geschweiften Seiten. Bogota . . . . . . . . . . . . . *modestus* Kirsch. 35.
21. Deckenbasis etwas breiter als die Thoraxbasis.
22. Thorax so lang als breit, mit fast parallelen Seiten, hinter dem Vorderrande plötzlich zusammengezogen; Decken mit nach vorn vorgezogenen stumpfen Aufsenecken, die Punktreihen sehr undeutlich, aber mit einer Reihe sehr kleiner Körnchen. Bogota . . . . . . *constrictus* Kirsch. 36.
22. Thorax kürzer als breit, an den Seiten stark gerundet.
23. Thorax an den Seiten ganzrandig, vor der Spitze geschweift verengt, Vorderrand ohne Höcker und Borstenbüschel, Rücken fein gekielt; Aufsenecken der Decken rechtwinklig, nicht vorgezogen, Spatium 2 und 4 an der Basis flach kielförmig, die Punktreihen undeutlich, die Kielstücke und Körner glänzend und äufserst kurz beborstet. Bogota . . . . . . . . *amplicollis* Kirsch. 37.
23. Thorax scheibenförmig, flach, der mehrfach ausgerandete Seitenrand mit Borsten gewimpert, hinter dem Vorderrande eingeschnürt, dieser an den Aufsenecken, wie überhaupt jede Ecke zwischen zwei Ausrandungen, dichter beborstet; Deckenbasis mit etwas nach vorn vorgezogenen Aufsenecken, Spatium 4 an der Basis erhabener als 2 und als die übrigen, die Punkte in den Reihen tief und deutlich, die kielförmigen Tuberkel nicht glänzend, lang beborstet. Bogota . . . . . . . . . . *rufus* Kirsch. 38.
20. Thorax mit einem Längseindruck in der Mitte.
24. Rücken des Thorax gleichmäfsig punktirt, Mitteleindruck in der Mitte flacher; Decken gereiht-punktirt, die äufseren Dorsalspatien in gekörnelte Kielstücke aufgelöst, der Rücken zwischen den beiden zweiten Spatien flach, letztere an der Basis gekielt und gekörnelt, hinten in gröfsere und kleinere zahnförmige Tuberkel aufgelöst. Columbia *Kirschi* nov. sp. 39.
24. Thoraxrücken ungleichmäfsig gekörnt, aufser dem Mitteleindruck noch mit zwei flachen unregelmäfsigen Seiteneindrücken, Vorderrand mit zwei Höckern.
25. Oberseite überall beborstet; Höcker am Vorderrande höher und wie die Beine mit dickeren Borsten besetzt; Seiten

gerundet und ganzrandig, die Körnelung spitz ohne deutliche zwischenliegende Punktirung, Längseindrücke zwischen Seiten und Mitte sehr undeutlich; Decken hinten steil abfallend, die Tuberkel auf der abschüssigen Stelle lang beborstet. Mexico . . . . . . . . . . *elongatus* Fhrs. 40.

25. Nur die Höcker und Tuberkel beborstet; Höcker am Vorderrande flach beulig und wie die Beine mit dünnen Borstenhaaren besetzt, Mitte des flach gerundeten Seitenrandes von oben eingekerbt, die erhabenen Stellen rundlich gekörnt, Längseindrücke zwischen Seiten und Mitte deutlich; Decken hinten schräg abfallend, die Tuberkeln auf der abschüssigen Stelle sehr kurz beborstet. Mexico: *pedestris* nov. sp. 41.

1. Die Deckenspatien 2 und 4 treten nicht kielförmig an die Basis heran, zwischen letzterer und dem ersten Höcker, Körnchen oder Kielstück auf jenen Spatien liegt eine Einsenkung[1]); die Basis ist gleichmäfsig gerandet oder zeigt gegenüber den Spatien 2 und 4 eine kleine zahnartige oder stumpfe Erhöhung.

26. Thorax punktirt ohne Beulen oder Tuberkel auf der Scheibe, Vorderrand zuweilen mit zwei kleinen beborsteten Erhabenheiten.

27. Thorax mit der gröfsten Breite in der Mitte, Vorderrand ohne beborstete Erhabenheiten; Deckenbasis erhaben gerandet.

28. Deckenbasis gegenüber Spatium 2 und 4 mit einer warzen- oder zahnartigen Erhöhung, Rüsselbasis nicht abgeschnürt.

29. Thorax an den Seiten punktirt, Deckenspatium 2 auf der abschüssigen Stelle mit drei an Gröfse zur Spitze hin abnehmenden Tuberkeln; Fühlerfurchen gegen die untere Augenhälfte gerichtet.

30. Decken und Thorax tief punktirt; Thorax mit abgekürzter, sehr feiner, gewellter, erhabener Mittellinie, sein Vorderrand abgeschnürt, Decken hinten mit zapfenartigen Tuberkeln. Bogota . . . . . . . . . . . . *setipes* Fhrs. 42.

30. Decken und Thorax äufserst flach punktirt; Thorax mit vorn abgekürzter, feiner, eingeritzter Mittellinie, sein Vorderrand nicht abgeschnürt, Decken hinten mit flachen warzenartigen Beulen. Bogota . . . . . *luctuosus* Kirsch. 43.

---

[1]) Ist am Besten von der Seite zu sehen.

29. Thorax an den Seiten punktirt und gekörnt, Deckenspatium 2 auf der abschüssigen Stelle mit vier gleich grofsen niedrigen Warzen, Fühlerfurche gegen die obere Augenhälfte gerichtet. Bogota . . . *diapyrus* Kirsch. 44.

28. Deckenbasis ohne deutliche Erhöhungen, Rüsselbasis deutlich abgeschnürt, Thorax weitläufiger punktirt, Tuberkel von mittlerer, meist gleicher Gröfse, abschüssige Stelle auf Spatium 2 mit einem gröfseren und vier kleineren Tuberkeln. Fonteboa . . . . . . . . *tardus* nov. sp. 45.

27. Thorax mit der gröfsten Breite vor der Mitte, sein Vorderrand mit zwei kleinen beborsteten Erhabenheiten; gröfste Breite vor der Mitte, Rücken mit Mittelkiel, Vorderrand hinter den Augen gebuchtet; Deckenbasis undeutlich gerandet, Tuberkel über den Rücken gleichmäfsig vertheilt, Rüsselfurche gegen die untere Augenhälfte gerichtet.

31. Thorax ziemlich gleichmäfsig, grob und sehr dicht punktirt, seitlich am Vorderrande eingeschnürt.

32. Rüssel wenig gebogen, Punktreihen auf dem Rücken der Decken kaum sichtbar, Vorderschenkel gleichmäfsig verdickt ohne Auszeichnung auf der Unterseite. Venezuela: * *morulus* nov. sp. 46.

32. Rüsselbasis auf dem Kopfe umfurcht, Punktreihen auf dem Rücken der Decken deutlich, Vorderschenkel unten auf der verdickten Stelle mit einer beulenartigen Auftreibung. Venezuela . . . . . . . . . . **femoralis* nov. sp. 47.

31. Thorax kürzer, seitlich am Vorderrande nicht eingeschnürt, ungleichmäfsig, feiner und nicht sehr dicht punktirt, mit eingestreuten Körnern, Beine kürzer, Vorderschenkel dicker als bei den beiden vorhergehenden, sonst recht ähnlichen Arten. Honduras . . . . . . . . *confinis* nov. sp. 48.

26. Thorax mit kürzerem oder längerem Längseindruck in der Mitte, Rücken mit oder ohne Tuberkel auf der Scheibe, Deckenbasis etwas aufgestülpt, Tarsenglied 3 tief zweilappig und breiter als 2.

33. Thorax mit der gröfsten Breite in der Mitte, Rücken mit 10 kleinen Warzen oder Tuberkeln, Decken hinten kurz gerundet-verengt.

34. Thorax etwas kürzer als breit, Mittelfurche nur an der Basis deutlich; Decken hinten stumpf gerundet, Spatium 2 auf der abschüssigen Stelle mit drei zur Spitze hin kleiner

werdenden Tuberkeln; Geifselglied 1 so lang als 3 und ¼ so lang als 2. Bogota . . . . . . , *junix* nov. sp. 49.

34. Thorax so lang als breit, Mittelfurche nur an der Spitze durch einen tieferen Eindruck angedeutet, hinter dem Vorderrande mit einem tiefen bogenförmigen Quereindruck; Decken hinten etwas abgestutzt, Sutur auf der abschüssigen Stelle erhaben; Spatium 2 hier mit einem gröfseren und vier kleineren Tuberkeln; Geifselglied 2 stark verlängert.

35. Fühlerfurche zur unteren Augenhälfte gerichtet; Thorax an den Seiten gleichmäfsig gerundet, wie auch die Decken oben gewölbt, Geifselglied 1 so lang als 3, 4, 5 zusammen, 2 doppelt so lang als 1. Cauca-Thal: *affaber* nov. sp. 50.

35. Fühlerfurche zur oberen Augenhälfte gerichtet; Thoraxseiten in der Mitte eine kurze Strecke parallel und durch zwei stumpfe Beulen begrenzt, von hier zur Basis und Spitze geschweift-verengt, Thorax- und Deckenrücken flacher; Geifselglied 1 fast so lang als 3 und 4 zusammen, 2 dreimal so lang als 1. Ecuador . . . . . *nodiferus* Fhrs. 51.

33. Gröfste Thoraxbreite vor der Mitte, Thorax mindestens so lang als breit; Decken nach hinten schlank verengt, Sutur auf der abschüssigen Stelle nicht erhaben.

36. Fühlerfurche zur Augenunterhälfte gerichtet; Thorax mit breiter, im Grunde glatter Mittelfurche, regelmäfsig punktirt, vor der Mitte mit vier kleinen flachen Tuberkeln; Decken doppelt so lang als breit, wie der Thorax gewölbt, an der Spitze scharf gerundet, Spatium 2 auf der abschüssigen Stelle mit fünf kleinen Tuberkeln, von welchen der oberste der gröfste ist. Venezuela . . . **confidens* nov. sp. 52.

36. Fühlerfurche zur Augenoberhälfte gerichtet; Thorax mit flacher, nur an der Spitze zwischen zwei Höckern tiefer eingedrückter Mittelfurche, jederseits mit einer kurzen Seitenfurche und vor der Mitte mit tiefem Quereindruck, etwas runzlig punktirt, ohne deutliche Tuberkel auf der Scheibe; Decken wie der Thorax flach, dreimal so lang als breit, hinten abgestutzt, Spatium 2 auf der abschüssigen Stelle mit vier flachen glänzenden Körnern und einem stumpfen gröfseren Tuberkel an der Spitze, welcher die Spitze selbst ausgerandet erscheinen läfst. Bogota . . *lixoides* Kirsch. 53.

*Rhyparonotus* nov. gen.

Vorderhüften getrennt; Fühlerschaft erreicht höchstens den Augenvorrand; sonst von *Anchonus* nicht verschieden.

1. Spatium 2 und 4 der Decken treten kielförmig bis an die Basis.
2. Fühlerfurche gegen die untere Augenhälfte gerichtet und unten an der Basis genähert; schmale, langgestreckte Arten, deren Tarsenglied 3 nicht breiter als 2 und an der Spitze ganz randig ist; gestreckte Arten; Tarsenglied 3 an der Spitze ganzrandig, nicht zweilappig.
3. Rüssel ohne Mittelfurche, Decken regelmäfsig und tief gereiht punktirt, alle Spatien ziemlich gleichmäfsig erhaben ohne Tuberkel oder Körnchen, höchstens 2 und 4 wenig höher gewölbt als die übrigen; Thorax mit einer, aber nur auf der Basalhälfte sichtbaren flachen Mittelfurche. Bogota . . . . . . . . . . . . . *immundus* Kirsch. 54.
3. Rüssel und Thorax mit deutlicher Mittelfurche, Punktreihen auf dem Deck nicht sehr deutlich, Spatien unterbrochen gekielt und wenigstens hinten tuberkulirt.
4. Spatium 2 und 4 hinter der Basis in kürzere oder längere Kielstücke aufgelöst, welche auf der abschüssigen Stelle höher, stellenweise tuberkelartig werden; Thorax aufser der durchgehenden, unpunktirten Mittelfurche noch mit 2, aber flachen und abgekürzten Seitenfurchen; Rüssel unten an der Basis ohne deutliche Erweiterung. Bogota: *libertinus* Kirsch. 55.
4. Spatium 2 und 4 laufen ununterbrochen gewölbt bis hinten, nur sind Unterbrechungen auf der abschüssigen Stelle durch leichte, nicht beborstete Einsenkungen markirt; abgekürzte Seiteneindrücke auf dem Thorax nicht gut sichtbar; Rüssel unten an der Basis mit einer nicht hohen, zahnartigen Erweiterung, welche sich zur Mitte hin kielartig verläuft; Vorderbrust wenigstens beim ♂ dicht vor den Vorderhüften mit einem breiten, nach unten gerichteten Zapfen. Bogota . . . . . . . . . . . . . *gracilis* Kirsch. 56.
2. Fühlerfurche gegen die obere Augenhälfte gerichtet; Thorax so lang als breit; Decken auf dem Rücken mit deutlichen Punktreihen; Tarsenglied zweilappig; kürzere Arten.
5. Thorax gewölbt und kaum gekielt, Basis nicht erhaben gerandet, Seiten ziemlich gleichmäfsig gerundet, an der Spitze geschweift convergirend, gröfste Breite in der Mitte; Decken

ohne Tuberkel oder Körnchen, ihre Spatien mit kleinen Schüppchen besetzt und wenigstens auf dem Rücken gleich hoch gewölbt; Tarsenglied 3 breiter als 2 und tief zweilappig. Bogota . . . . . . . . . . *lineatus* Kirsch. 57.

5. Thorax und Decken auf dem Rücken flach, ersterer mit erhaben gerandeter Basis, vor der Mitte gerundet erweitert, an der Spitze schnell halsförmig zusammengezogen, jederseits zwischen dem deutlichen Mittelkiel und dem Seitenrande mit einer kleinen, von Körnern entblöfsten Stelle; Deckenspatien 2 und 4 etwas höher gewölbt als die übrigen, vorn gekörnelt, hinten in beborstete Kielstücke und Tuberkel aufgelöst; Tarsenglied 3 nur wenig breiter als 2 und bis höchstens zur Mitte gespalten. Bogota: *dolosus* Kirsch. 58.

1. Spatien 2 und 4 der Decken treten nicht kielförmig bis an die Basis heran; Tarsenglied 3 zweilappig; kürzere Arten.

6. Thorax tief punktirt; Fühlerfurche zur unteren Augenhälfte gerichtet; Tarsenglied 3 etwas breiter als 2 und an der Spitze herzförmig ausgeschnitten; Thorax- und Deckenbasis ohne erhabenen Rand, die Naht hinten ohne Höcker oder Körner; Prosternum unten vor den Hüften nicht zapfenartig erweitert; Venezuela . . **mendax* nov. sp. 59.

6. Thorax ungleichmäfsig und körnig punktirt; Fühlerfurche gegen die obere Augenhälfte gerichtet; Tarsenglied 3 breiter als 2 und bis zur Hälfte zweilappig; Thorax- und Deckenbasis erhaben gerandet, die Naht hinten, wenn auch feiner als Spatium 2, tuberkulirt; Prosternum mit einer breiteren, zapfenartigen Erweiterung vor den Hüften (wenigstens beim ♂). Venezuela . . . **Jekeli* nov. sp. 60.

### *Anephilus* nov. gen.

Fühlergeifsel 7-gliedrig, die Glieder an Breite zunehmend, Glied 2 das längste, 7 das breiteste und kaum länger als breit, nimmt an der Spitze die kurze kegelförmige Keule auf. Vorderhüften getrennt. Decken ohne Schultern. Thoraxbasis abgestutzt oder flach gerundet. Fühlerschaft erreicht kaum den Augenvorderrand. Fühlerfurche gegen die untere Augenhälfte gerichtet.

1. Spatium 2 und 4 der Decken tragen hinter der Basis einen spitzigen, beborsteten Tuberkel, treten aber nicht als erhabene Kielstücke an die Basis heran.

2. Thorax deutlich länger als breit.

3. Deckenspatium 2 und 4 auf dem Rücken nicht oder kaum erhabener als die übrigen, Decken mindestens $2\frac{1}{2}$mal so lang als breit, in der Mitte am breitesten, Punkte auf Thorax und Decken feiner, nicht grübchenartig.
4. Punktirung auf Thorax- und Deckenrücken deutlich; Decken flach gewölbt, von der Mitte aus zur Basis weniger, zur Spitze mehr und schärfer verengt, hinter der Basis breit und quer eingedrückt. Venezuela: * *Simoni* nov. sp. 61.
4. Punktirung auf Thorax- und Deckenrücken undeutlich; Decken höher gewölbt, hinten stumpf gerundet, in der Mitte nur wenig breiter als an der Basis, hinter dieser kaum quer eingedrückt. Venezuela * *longulus* nov. sp. 62.
3. Deckenspatium 2 und 4 auf dem Rücken deutlich erhabener als die übrigen, gröfste Deckenbreite hinter der Mitte, die Seiten zur Basis leicht geschweift-verengt, Punkte auf Thorax und Decken grübchenartig. Guadeloupe . . . . . . . . . . *guadulpianus* nov. sp. 63.
2. Thorax höchstens so lang als breit, Punkte auf Thorax und Decken feiner, Decken höchstens 2mal so lang als breit und mit der gröfsten Breite in der Mitte. Venezuela . . . . . . . . . . . . . * *claviger* nov. sp. 64.

### *Dioptrophorus* nov. gen.

Augen gewölbt, seitlich an der Basis des Rüssels stehend, dieser leicht abgeschnürt. Fühlerfurchen unter die Augen gerichtet, an der Rüsselbasis unten einander genähert. Fühlerschaft erreicht den Augenhinterrand; Geifsel 7-gliedrig, zur Keule hin allmählich verdickt, Glied 7 das breiteste und an die Keule geschlossen, diese aber kurz eiförmig. Schienen rundlich, gerade. Vorderhüften getrennt. Hinterbrust so lang als der Mittelhüftendurchmesser.

1. Spatium 2 und 4 der Decken treten erhaben gekielt oder als Kielstücke an die Basis.
2. Thorax wenig länger als breit, seine gröfste Breite vor der Mitte, an der Spitze deutlich eingeschnürt, unten halb so lang als oben, hier ohne Längseindruck; Sutur unterbrochen gekielt und hinten tuberkulirt. Mexico: *ocularis* Fahrs. [1]). 65.
2. Thorax deutlich länger als breit, unten höchstens um $\frac{1}{4}$ kürzer als oben; Sutur der Decken ohne erhabene Kiel-

---

[1]) In natura mir unbekannt.

stücke, höchstens hinten mit kaum bemerkbaren Erhöhungen.

3. Thorax mit der gröfsten Breite in der Mitte, höchstens mit einem nur angedeuteten Längseindruck.
4. Decken gereiht-punktirt, die abwechselnden Spatien flach, mit beborsteten Warzen besetzt; Thoraxhinterecken scharf rechtwinklig. Guatemala . . . . . . *Sharpi* nov. sp. 66.
4. Decken punktirt-gestreift, die abwechselnden Spatien schmal unterbrochen gekielt; Thoraxhinterecken eingezogen, kurz gerundet. Mexico . . *simplex* nov. sp. 67.
3. Thorax mit der gröfsten Breite vor der Mitte, hier plötzlich zusammengezogen, Rücken mit einer durchgehenden und zwei abgekürzten Furchen; Decken gereiht punktirt, abwechselnde Spatien mit oblongen Warzen. Guatemala: *Fahraei* nov. sp. 68.

Beschreibung der neuen Arten.

2. *Leprosomus sulcicollis.* ♀. *Elongato-oblongus; rostro breviore curvato, subtus basi lamina dentiformi; prothorace lateribus ante medium subito contracto, ruguloso-granulato-punctato, trisulcato, sulco mediano profundiore usque ad dilatationem dentiformem anteapicalem cornu extenso; elytris ellipticis, angulis exterioribus basalibus antrorsim productis, seriatim punctatis, interstitiis in parte antica interrupto-carinatis, postice tuberculatis.* — Long. 10, lat. 3.1 mill.

Cauca-Thal.

Rüssel wenig länger, aber dünner als das Thoraxhorn. Fühler dicht vor der Rüsselmitte eingefügt. Thorax wie bei *aries* Guér. geformt, der Rücken flach ohne Tuberkel, Seiten vor der Mitte zahnförmig abgesetzt, zur Basis geradlinig convergirend, Vorderrand ohne Augenlappen, auf der Unterseite mit weitläufigen, groben, eingedrückten Punkten, das Horn hinter der schräg abgeflachten und ziemlich tief eingeschnittenen Spitze jederseits stumpf-zahnförmig erweitert. Auf den Decken sind alle Spatien mehr oder weniger gewölbt, die Kielstücke — auf Spatium 2 und 4 mit der Basis verbunden — mit glänzenden Körnchen besetzt; Spatium 2 auf der abschüssigen Stelle bis zur Spitze mit drei gröfseren und einem kleineren Tuberkel, diese warzenartig gekörnelt und beborstet. Abdomen spärlich punktirt, Analsegment jederseits mit einem breiten und tiefen Eindruck (individuell?).

3. *Leprosomus Schönherri.* ♀. *Oblongo-ovatus, nonnihil convexus, niger; antennis tarsisque ferrugineis; rostro prothorace*

*fere aequilongo, valde curvato, basi carinato; prothorace octogonali latitudine baseos paulo longiore, margine antico post oculos profunde emarginato, medio in cornu breviore apice dilatato et profunde exciso producto, dorso obtuse* 10-*tuberculato, subtus laxe punctato; elytris latitudine duplo longioribus, antice prothoracis basi latioribus, angulis exterioribus dentiforme productis, lateribus aequaliter rotundatis, apice subtruncatis, dorso laxe punctatis, interstitiis dorsalibus primo et tertio bi-, reliquis plurituberculatis; femoribus nonnihil incrassatis.* — Long. 9.5, lat. 3.8 mill.

Bogota.

Ich erhielt dieses Stück fälschlich als *A. cornutus* Fhrs. zugeschickt, welcher aber nach der Beschreibung einen „*thorax medio dorsi canaliculata sat profunda per totum cornu continuata exaratus*" haben soll. Der gröfsere *A. cornutus* Guér. kann ebenso wenig hier in Frage kommen, weil sein Thorax „plus large que long, avec de petits tubercules luisant et de dix gros tubercules élevés, poreux et très-saillants" beschrieben ist.

Thorax am Seitenrande mit je drei (der mittelste der kleinste), auf dem Rücken jederseits der Mitte mit zwei stumpfen Tuberkeln, von welchen der hinterste sogar nur beulenförmig ist; das Horn ist an der Spitze weniger als an der Basis verbreitert, hier kurz und tief gefurcht, die Seiten narbig punktirt, die Mitte sehr flach vertieft und flach gekielt. Deckenbasis gegenüber Spatium 2 und 4 mit sehr kleiner und spitziger Erhabenheit, die Sutur auf der hinteren Hälfte erhaben, Spatium 2 und 4 mit sechs, 1 und 3 mit zwei, 5 mit drei an der Spitze warzenartig gekörnten und sehr kurz weifslich beborsteten Tuberkeln, 6 mit mehreren, 9 nur gegen die Spitze mit wenigen glänzenden Körnern; von oben gesehen sind die Seiten mit Tuberkeln besetzt, von welchen der dicht hinter den Vorderecken und die beiden hintersten am gröfsten sind.

4. *Leprosomus contractus.* ♀. *Praecedenti affinis sed brevior; rostro longiore dimidia parte basali carinato; cornu prothorocis brevioris latitudine vix longiore; elytris lateribus parallelis, post medium subito contractis, postice iterum parallelis, interstitio primo haud tuberculatis; pedibus anticis longioribus.* — Long. 10, lat. 4.5 mill.

N. Granada.

Der längere, deutlich gekielte Rüssel, das sehr kurze Horn, die von oben gesehen auf $\frac{2}{3}$ ihrer Länge viereckig erscheinenden Decken ohne seitliche Rundung machen diese Art leicht kenntlich.

Die Tuberkulirung der Oberseite ist fast ganz so als bei *Schönherri*, nur fehlen die Tuberkel auf Spatium 1, die Körnchen auf 6 und 9 sind sehr undeutlich, dagegen die Tuberkel hinten auf Spatium 2 kräftiger. Die Decken sind gleich hinter den Vorderecken schräg in einen gröfseren Tuberkel erweitert, dann bis zum Spitzendrittel parallelseitig und undulirt, gegenüber dem gröfsten Tuberkel auf der abschüssigen Stelle schräg zusammengezogen und dann halb so breit als in der Mitte und bis zur scheinbar abgestutzten Spitze parallel verlaufend; der letzte Tuberkel steht wie bei *Schönherri* nicht an, sondern über der Spitze.

5. *Leprosomus vicarius.* ♀. *Oblongo-ovatus, vix tuberculatus; rostro curvato, punctato, subcarinato; prothorace octogonali, margine antico post oculos minus profunde emarginato, ante apicem subacute contracto, lateribus in medio parallelis, basin versus sinuato-angustato, dorso obsolete calloso, cornu apice vix dilatato, postice profunde impresso; elytris basi reflexis, dorso obtuse transversim rugulosis, postice nodosis.* — Long. 9, lat. 3 mill.

Cauca-Thal.

Etwas kürzer und hinten mehr zugespitzt als *L. Schönherri*, aufserdem von ihm durch längeren Rüssel, schmäleren Thorax mit viel schmälerem Horn, gleichmäfsig aufgestülpte, nicht zahnartig vorgezogene Deckenbasis, namentlich aber durch die auf der Oberseite erloschenen, auf der vorderen Deckenhälfte zu Querrunzeln zusammengeschlossenen Tuberkel zu unterscheiden; nur die Tuberkel auf Spatium 2 der abschüssigen Stelle sind beulenartig noch deutlich. Auf der ziemlich gleichmäfsigen Thoraxoberfläche ist eigentlich nur die stumpfe Ecke an der vorderen Einschnürung als Tuberkel zu erkennen und die Unterseite des Thorax noch spärlicher punktirt als bei den vorhergehenden Arten.

6. *Cestophorus idoneus. Ovatus, subdepressus, niger, breviter setosus, antennis tarsisque ferrugineis; prothorace latitudine vix longiore, basi truncato tenuiter marginato, margine antico subbisinuato, dense punctato, medio aliquando linea impunctata; elytris breviter elliptis, angulis anticis acutis parum productis, dense striato-punctatis, interstitiis* 2⁰ *et* 4⁰ *elevatioribus basi crenulatis, postice tuberculatis; articulo* 3⁰ *tarsorum* 2⁰ *parum latiore profundo bilobato.* — Long. 5, lat. 1.6 mill.

Columbia.

Ein kleiner Eindruck am Vorderrande und vor dem Schildchen, sowie einige unregelmäfsige; kaum sichtbare Unebenheiten auf dem flach gewölbten Thoraxrücken deuten die Entstehung kleiner Tu-

berkel an; die dicht gedrängten Punkte sind kleiner als die in den Deckenstreifen. Die Fühlereinlenkung liegt beim ♂ um $\frac{1}{4}$, beim ♀ fast um die doppelte Rüsselbreite von der Rüsselspitze entfernt. Das deutlich gewölbte Deckenspatium 3 erreicht lange nicht die Basis und besteht aus zwei längeren Kielstücken, dagegen erreichen 2 und 4 als krenulirte Kiele die Basis und sind von der Mitte ab in beborstete längliche Tuberkel aufgelöst. Thorax so lang als breit, an den Seiten gleichmäfsig gerundet, zur Spitze mehr als zur Basis verengt. Decken von den scharfen Aufsenecken ab sehr flach gerundet, in der Mitte wenig breiter als der Thorax, hinten spitz gerundet. Rüssel und Beine wie bei *pararius* Kirsch, nur die Tarsen schmäler.

9. *Cestophorus Simoni. Oblongus, nonnihil depressus, niger, antennis tarsisque piceis; prothorace paulo convexo basi truncato quam margine antico bisinuato latiore, angulis posticis subobtusis, dorso rude punctato, ad latera granulato, medio obtuse lateque subcarinato, tuberculis* 12 *parvis setigeris obsito utrinque longitudinaliter obsolete impresso; elytris subellipticis, convexis, antice prothoracis basi latioribus, angulis exterioribus antrorsim productis, sat remote striato-punctatis, interstitiis dorsalibus granulis acutioribus,* $2^0$ *et* $4^0$ *postice tuberculis brevissime setigeris obsitis; articulo* $3^0$ *tarsorum profunde bilobato.* — Long. 7.5—8.5, lat. 2.5—3.3 mill.

San Esteban.

Ich habe diese Art nach seinem Entdecker Herrn E. Simon genannt. Sie hat in Gröfse und Form die meiste Aehnlichkeit mit *infidus* m. (No. 15), welcher aber gekörnten Thorax hat.

Rüssel gekrümmt, etwas länger als der Thorax. Geifselglied 2 länger als 1. Thorax so lang als breit, die Seiten gleichmäfsig gerundet, gewölbt, am Vorder- und Hinterrande mit je 3 ziemlich tiefen Eindrücken; die 12 sehr kleinen Tuberkel stehen in 4 Reihen 2, 4, 4, 2, von ihnen die 2 vordersten hinter dem Vorder-, die beiden hintersten vor dem Hinterrande; die beiden mittleren Eindrücke vorn und hinten sind durch einen breiten und flachen Mittelkiel (eigentlich unpunktirte Mittellinie) verbunden. Decken an den Seiten gleichmäfsig, aber nicht stark gerundet, hinten ziemlich schlank verengt, die Spitze gemeinsam und etwas stumpf abgerundet; die eingedrückten und gereihten Punkte sind doppelt so grofs als die auf dem Thorax, Spatium 2 an der Basis nicht, 3 dagegen lang kielförmig und krenulirt, 2 auf der schräg abfallenden Stelle mit 4 bis 5 kegelförmigen, aber abgestutzten gröfseren Tuberkeln, die Sutur hinten mit einigen, Spatien 1 und 3 mit wenigen Körnern

Die beiden ersten Bauchsegmente grob punktirt, die Schenkel mit glänzenden, sehr kleinen Körnchen besetzt, ohne Runzeln.

10. *Cestophorus Guerini. Oblongus, angustior, niger, setosus; rostro angustiore; prothorace subdepresso apice subtruncato, pone apicem contracto, minus grosse punctato, substrisulcato, sulcis impunctatis; elytris antice prothoracis basi parum latioribus, angulis anticis leviter productis, interstitiis haud granulatis, tuberculis majoribus obtusioribus et apice ochraceo-setosis; pedibus brevioribus.* — Long 5.5—6.5, lat. 2—2.5 mill.

Columbia, Colonia-Tovar.

Kleiner und auf dem flacheren Thorax viel feiner punktirt als *Simoni*, die Tuberkel gröber, ganz anders beborstet und ohne Körner auf den Deckenspatien; 2 und 4 treten hoch kielförmig an die Basis heran. *Guerini* hat die gröfste Aehnlichkeit mit *pararius* K., aber dem Thorax des letzteren fehlen die 12 deutlichen und beborsteten (noch deutlicher als bei *Simoni*) Tuberkel und die Körner auf den Seiten, welche Körner *Guerini* wieder mit *Simoni* gemein hat.

Der Rüssel ist wie bei dem vorigen ungekielt; die zwei ersten Abdominalsegmente sind etwas dichter als bei *pararius*, bei beiden aber weniger grob punktirt als bei *Simoni*.

11. *Cestophorus mendosus.* ♂. *Ovatus, niger, subdepressus; antennis tarsisque ferrugineis; prothorace punctato et obsolete tuberculato, linea media abbreviatim impunctata; elytris antice prothorace haud latioribus, striato-punctatis, interstitiis secundo et quarto basi crenulato-subcristatis postice cum primo tertioque tuberculis modicis obsitis; segmentis 2 primis abdominalibus remote punctatis; femoribus granulato-punctatis.* — Long. 5, lat. 1.8 mill.

Caracas.

In Bezug auf die Körperwölbung steht die neue Art zwischen *Guerini* und der folgenden, hat mit dieser auch die Deckensculptur und die nicht vorragenden Ecken der Deckenbasis gemein, unterscheidet sich aber von ihm durch den punktirten Thorax. Die Thoraxpunkte sind ebenso grofs, aber dichter gestellt als die gereihten auf den Deckenseiten, die 12 Tuberkel auf dem Thorax wie bei *Guerini* vertheilt, aber kleiner, viel weniger in's Auge fallend. Die Decken sind viel kürzer, hinten weniger spitz, auf Spatium 2 und 4 sind die beborsteten Tuberkel nur wenig gröfser als die in den zwischenliegenden Spatien stehenden. Die Punktirung der zwei ersten Bauchsegmente ist spärlicher als bei dem folgenden.

12. *Cestophorus granulicollis. Ovatus, convexior; rostro prothorace aequilongo, dense seriatim punctato; prothorace longitudine paulo latiore, ad latera rotundato, antice magis angustato undique aequaliter minute granulato, tuberculis* 14 *parvis setigeris obsito; elytris latitudine duplo latioribus,* 2⁰ *et* 4⁰ *basi crenulato-cristatis, sutura interstitiisque sex darsalibus granulis setigeris minoribus et majoribus obsitis; femoribus punctato-granulatis.* — Long. 5.5—6, lat. 2.3 mill.

Corazal.

Zwei ♂ unterscheiden sich von dem vorigen durch gekörnelten Thorax und höhere Wölbung. Die 14 kleinen spitzigen Tuberkel stehen vom Vorderrande gerechnet 2, 2, 4, 4, 2, also in 5 Querreihen, die nicht dichte Körnelung geht neben den Vorderhüften in noch weitläufigere Punkte über. Auf den um das Schildchen eingedrückten Decken sind die gröfsten Tuberkel der Spatien 2 und 4 rundlich, mehr körnerartig und von den Körnchen der Sutur, sowie der Spatien 1, 3, 5 nicht sehr an Gröfse verschieden; sie bilden an der Basis von 2 und 4 crenulirte Längskiele, von welchen der auf 2 mehr in's Auge fällt; die seitlichen Spatien sind schwach gewölbt, 6 und 7 mit wenigen und kleinen glänzenden Körnchen besetzt. Analsegment querrunzlig.

13. *Cestophorus necessarius. Praecedenti affinis et similis sed longior; rostro, antennis pedibusque longioribus; prothorace dorso laxe granulato, tuberculis* 14 *parvis obsito; elytris angulis exterioribus acute productis, interstitio* 2⁰ *basi haud carinato, tuberculis majoribus subaequalibus obsitis; femoribus scabroso-, segmentis abdominalibus* 2 *primis valde remote punctatis.* — Long. 6.3, lat. 2.2 mill.

Corazal; ein Pärchen.

Von der Form des *pararius* und *Guerini,* aber gewölbt und ähnlich sculptirt wie *granulicollis.* Der Thorax zeigt auf dem Rücken beim ♂ fast keine, beim ♀ nur wenige, an den Seiten dagegen mehr Körner, eine glatte Mittellinie und etwas stumpfwinklige Hinterecken. Die Decken zeigen an der Basis 4 Zahnspitzen gegenüber Spatium 2 und 4, hinter diesen auf 2 einen dreimal gröfseren Tuberkel, auf 4 noch drei Zahnspitzen, welche mit der nach aufsen ragenden einen längeren Kiel bilden; alle Tuberkel sind rundlich, ziemlich von gleicher Gröfse, die auf 2 und 4 gröfser als die gröfsten bei *granulicollis* und von den weitläufigeren auf 1, 3, 5 des ♀ wenig an Gröfse verschieden; das ♂ hat auf Spatium 1 keinen Tuberkel. Wie bei allen Arten nehmen

auch hier die Tuberkel zur Basis und Spitze hin an Gröfse etwas ab. Die Schenkel sind mit grofsen weitläufigen Punkten besetzt, deren Ränder stellenweise als Runzeln erscheinen.

14. *Cestophorus tribulus.* ♂. *Elongato-oblongus, parce setosus; rostro femoribis anticis aequilongo, subrecto, medio carinulato, basi supra subconstricto; prothorace ante apicem paulo constricto, inaequaliter remoteque granulato-, subtus rugoso-punctato, medio longitudinaliter late impresso utrinque interrupto-toruloso; elytris anguste ellipticis, apice obtuse rotundatis, modice convexis, seriatim punctatis, interstitiis* $2^0$ *et* $4^0$ *basi carinatim convexis, secundo tuberculis majoribus* 4, *quarto uno obsitis, quinto in medio pluridentatis; segmentis* 2 *primis abdominalibus rugoso-punctatis et granulatis, segmento anali in medio granulis nonnullis nitidis obsito; pedibus elongatis.* — Long. 11, lat. 3.8 mill.

Cauca-Thal.

Eine grofse schlanke Art, welche sich durch den breitgefurchten Thorax, den langen, fast geraden, gekielten Rüssel, verhältnifsmäfsig grofse Tuberkel auf den Decken und runzlig-gekörnte Abdominalsegmente auszeichnet.

Fühler im Spitzenviertel des Rüssels eingefügt, dieses deutlich verbreitert. Thorax etwas länger als breit, an der Spitze nur wenig schmäler als an der Basis und gerade abgestutzt, die Seiten vor der Spitze abgeschnürt; die vorn tiefere Mittelfurche mit einzelnen Körnern, jederseits durch 2 beulige Höcker und einen stumpfen Kamm an der Spitze (oder durch 2 zur Spitze etwas convergirende, zweimal unterbrochene Wülste) begrenzt, aufserhalb dieser Begrenzung mit kleineren und gröfseren Körnern. Deckenbasis ausgerandet, ihre Ecken stumpf zahnförmig nach aufsen etwas vorgezogen; Spatium 2 tritt als ein aus Körnern zusammengesetzter Kamm an die Basis und zeigt von hier bis vor die Spitze 4 grofse Tuberkel, von welchen der dritte mit einem ebenso hohen jederseits auf Spatium 4 eine Querreihe auf der abschüssigen Stelle bildet; alle Tuberkel glänzend gekörnelt und, wie überhaupt die ganzen Decken, mit anliegenden Börstchen bestreut; Spatium 4 mit mehreren stumpfen, zahnartigen Erhöhungen.

15. *Cestophorus infidus.* ♀. *Oblongus; rostro paulo arcuato punctato-striato; prothorace latitudine aequilongo, apice bisinuato inaequaliter granulato-punctato, medio late sulcato utrinque vix impresso; elytris postice acutius rotundatis, convexis sat dense seriatim punctatis, pone basim transversim depressis, inter-*

*stitiis tuberculatis et granulis laxe obsitis; segmentis abdominalibus sat grosse remote punctatis.* — Long. 9.3, lat. 3.5 mill.

Cauca-Thal.

Auf den Decken wie der vorhergehende tuberkulirt, nur die Tuberkel kleiner, die Decken gewölbter, hinten mehr zugespitzt, Spatium 5 mit mehreren ungleichgrofsen, zahnförmigen Erhöhungen und Körnern besetzt; Spatium 2 an der Basis wohl etwas erhabener als 1 und 3, aber einmal aus drei von einander entfernten Körnern zusammengesetzt, dann aber auch durch die Depression an der Basis unscheinbar geworden. Der mittlere Längseindruck auf dem Thorax jederseits durch eine Reihe spitziger und gröfserer Körner begrenzt.

19. *Anchonus panamensis. Ovatus, convexus, brevissime setosus; rostro basin versus incrassato, ipsa basi profunde constricto; prothorace transverso, intra apicem lateraliter abrupte profundissimeque strangulato, margine antico toroso, ad latera vix rotundato, undique confertim varioloso-punctato; elytris basi truncatis, seriatim punctatis et minute-, interstitiis parum convexis fortius granulatis, interstitio secundo apice granulo composito altiore obsitis; femoribus parum incrassatis.* — Long. 4.6, lat. 2 mill.

Panama.

Die 3 von Fahraeus mit 2 gröfseren Körnchen am Apax beschriebenen Arten *indus*, *impressus* und *variolosus* können schon deshalb nicht mit unserer Art verwechselt werden, weil zwischen den Punkten in den Deckenreihen keine Körnchen stehen; im Habitus ist *panamensis* dem *impressus* wohl sehr ähnlich, weicht aber von ihm durch kürzeren Rüssel, längeren, flacher punktirten, lange nicht so tief abgeschnürten Thorax und kürzere Beborstung ab.

*A. serietuberculatus*, als welcher diese Art seiner Zeit von Motschulsky verbreitet worden ist, soll kein gröfseres Korn an der Deckenspitze und längeren Thorax haben.

Fühler und Tarsen roth, Glied 3 der letzteren zweilappig. Fühlerfurche zur unteren Augenhälfte gerichtet. Rüsselabschnürung oben und an den Seiten gleich tief, Thorax dagegen nur an den Seiten tief abgeschnürt. Die Körner der Deckenspatien sind auf der abschüssigen Stelle spitzer als auf dem Rücken. Fühlereinlenkung in beiden Geschlechtern um etwas mehr als die Rüsselbreite von der Spitze entfernt.

20. *Anchonus pudens.* ♀. *Angustior, convexus, breviter setosus; rostro arcuato basin versus nonnihil dilatato, ipsa basi*

*ad latera tantum profunde, supra leviter constricto; prothorace quadrato, intra apicem leviter contracto, sat grosse punctato, ante scutellum depresso, apice fovea sat profunda; elytris postice magis angustatis, remote seriatim punctatis, interstitiis remote subgranulatis; femoribus minus incrassatis, modice punctatis.* — Long. 4.5, lat. 1.7 mill.

Guadulpia.

Schmäler als der vorhergehende und namentlich durch die kaum erkennbare Körnerreihe auf den Deckenspatien ausgezeichnet.

Rüssel etwas länger und ebenso dick als die Vorderschenkel, an der Spitze schmäler und dünner, die basale Abschnürung nur an den Seiten tief, Fühlereinlenkung in der Mitte, Punktirung an der Basis nicht gröber und tiefer als auf den Schenkeln, zur Spitze hin viel feiner und spärlicher punktirt. Stirn dicht über der Rüsselabschnürung mit einem Grübchen. Thorax an der Basis etwas breiter als der hinter den Augen kaum geschweifte Vorderrand, ebenso kräftig aber dichter punktirt als die Deckenstreifen, Rücken wenig gewölbt. Decken in der Mitte wenig breiter als der Thorax, die Basis schwach ausgerandet, die gereihten und um ihren Durchmesser von einander entfernten Punkte weniger scharfrandig als die auf dem Thorax, die Sutur und sechs Dorsalspatien etwas, 2 und 4 an der Basis wenig mehr gewölbt, die weitläufigen und feinen Körnchen mit einer eingestochenen Borste; Punktreihen 8 und 9 etwas mehr vertieft als die übrigen; die äufseren Spatien glatt ohne Körnchen.

21. *Anchonus laticollis. Ovatus, convexus, setis clavatis longioribus obsitus; antennis pedibusque rufo-piceis; rostro arcuato cylindrico insertione in fronte circuiter impresso; prothorace valde transverso, ante medium dilatato, intra apicem profunde constricto dense scrobiculato, hic aera laterali glabra impunctato; elytris breviter ellipticis, apice obtuse rotundatis, convexis, postice perpendiculariter declivibus, punctis impressis granulisque minoribus seriatis, interstitiis 6 dorsalibus suturaque subconvexis seriatim granulatis; pedibus brevibus, femoribus parum incrassatis.* — Long. 3.5—4.5, lat. 1.3—2.2 mill.

San Esteban, Corazal.

Ausgezeichnet durch den vor der Mitte erweiterten, hier auf den Seiten mit einer glatten Schwiele versehenen Thorax und die um die Rüsselbasis furchenartig vertiefte Stirn.

Rüssel etwas länger und dicker als die Vorderschenkel, überall gleich dick. Fühler beim ♂ im Spitzenviertel, beim ♀ zwischen Mitte und Spitzendrittel eingelenkt, an der Basis ebenso grob punktirt als der Thorax; dieser um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand schwach zweibuchtig mit tief abgeschnürten Seiten, hinter diesen gerundet erweitert, mit bis zur Basis geradlinig convergirenden Seiten, an der breitesten Stelle fast doppelt so breit als an der Einschnürung. Decken um die Hälfte länger als in der Mitte breit, der Länge nach auf dem Rücken flach gewölbt, zur Spitze steil abfallend, die gereihten eingedrückten Punkte mit einer kurzen Schuppenborste versehen und je zwei durch ein kleines Körnchen getrennt, die Spatien leicht, 2 und 4 an der Basis etwas mehr erhaben, alle Dorsalspatien mit einer Reihe, eine keulige Borste tragender Körner, 7 und 8 nur mit wenigen Körnern.

23. *Anchonus fraterculus.* ♀. *Oblongus, convexus, niger; antennis, tibiis tarsisque ferrugineis; rostro basin versus incrassato, ipsa basi constricto, curvato, dimidia parte apicali nitido; prothorace latitudine aequilongo, ad latera rotundato, antice magis angustato, varioloso-punctato, medio longitudinaliter impresso; elytris antice prothoracis basi latioribus, angulis exterioribus rectangulatis, sat grosse seriatim punctatis, interstitiis passim sub interrupto-convexis, granulis nitidis sparsim obsitis, breviter setosis.* — Long. 7, lat. 2.5 mill.

Costa-Rica.

Kopf, Spitzenhälfte des Rüssels, umgeschlagene Seiten der Decken, Basis des Abdomens und der Schenkel, sowie die Hüften stark glänzend, die übrigen Körpertheile matt. Fühler im Spitzendrittel des Rüssels eingefügt. Rüsselbasis deutlich, wenn auch nicht tief abgeschnürt. Thorax mit gleichmäſsig gerundeten Seiten, die narbigen Punkte groſs und dicht, die schmalen Räume zwischen ihnen theilweise glänzende Runzeln bildend, die Mitte im Ganzen flach, an der Basis und Spitze wenig mehr vertieft. Decken mit sehr wenig gerundeten Seiten, in der Mitte nur sehr wenig breiter als der Thorax, hinten ziemlich stumpf gerundet, die gewölbten Spatien nur an einzelnen Stellen etwas eingesenkt, nicht scharf unterbrochen, 2 und 4 an der Basis mit drei bis vier dicht hintereinander gestellten, sonst wie die übrigen nur mit wenigen kleinen glänzenden Körnchen. Schenkel an der Basis unpunktirt, auf der Spitzenhälfte mit gröſseren flachen Punkten.

Von *plicaticollis* Chevr. durch den in der Mitte am breitesten Thorax, viel kürzeren, an der Basis leicht abgeschnürten

Rüssel, die nur spärlich und nicht tief unterbrochenen gewölbten Spatien und durch den hohen Glanz einiger Körpertheile hauptsächlich zu unterscheiden.

24. *Anchonus murcidus.* ♀. *Praecedenti simillimus et affinis; rostro longiore, basin versus incrassato, ipsa basi parum constricto; prothorace latitudine longiore, margine antico in medio emarginato, lateribus minus rotundato, antice sinuato-angustato, supra grosse sed haud varioloso-punctato; elytris antice prothoracis basi non latioribus, apice acutius rotundatis, interstitiis praesertim postice saepius interruptis.* — Long. 6.3, lat. 2.2 mill.

Costa-Rica.

Das einzige mir vorliegende Weibchen zeigt dieselben glänzenden Körpertheile wie *fraterculus* und unterscheidet sich von diesem durch die in der Diagnose angegebenen Merkmale, von denen besonders der längere, ganz anders geformte, feiner skulptirte Thorax ohne vertiefte Mitte, der längere, zur Basis weniger verdickte Rüssel, die mit der Thoraxbasis gleichbreite Deckenbasis und die öfter unterbrochenen Deckenspatien hervorzuheben sind.

28. *Anchonus fraudulentus.* ♀. *Oblongo-ovatus, nonnihil convexus, sparsim breviterque setosus; rostro cylindrico arcuato, femoribus anticis longiore; prothorace latitudine longiore, mediocriter punctato, ex parte granulato-punctato, longitudinaliter parum impresso; elytris antice prothoracis basi latioribus, postice rotundato-acuminatis, sat grosse seriatim punctatis, interstitiis dorsalibus interrupto-carinulatis, minute granulatis, interstitio* 2° *et* 4° *basi elevatioribus.* — Long. 4.5, lat. 1.5 mill.

Mexico.

Von der Körperform des *concretus* K., aber viel kleiner, anders skulptirt, Rüssel dünner und länger, Decken gerundet-zugespitzt.

Die Punktirung des Rüssels auch an der Basis ungewöhnlich fein und nicht sehr regelmäfsig gereiht; Fühler zwischen Mitte und Spitzendrittel eingelenkt. Thorax an der Basis nur wenig breiter als an der Spitze, an den Seiten gleichmäfsig gerundet, zur Spitze hin leicht geschweift, mit der gröfsten Breite in der Mitte, Rücken flach gewölbt, vor dem Vorderrande breit und sehr flach eingedrückt, dicht, aber nicht grob, stellenweise körnig punktirt, die Mitte mit einem vor der Basis verschwindenden Längseindruck. Decken mit etwas erhabener, nicht unterbrochener und nicht gekörnter Naht; Spatium 2 und 4 treten als fein gekörnelte Kielstücke an die Basis heran, alle Rückenspatien unterbrochen fein gekielt und fein ge-

körnelt, 2 hinten auf der abschüssigen Stelle in vier etwas spitzige Körner aufgelöst, 5 und 6 mit ungleich weit von einander abstehenden Körnchen; die spärlichen Börstchen sehr fein und kurz. Beine viel dünner als bei *concretus*, Schenkel gegen die Spitze leicht quergerunzelt.

29. *Anchonus intricatus.* ♀. *Niger, convexus; rostro arcuato, cylindrico; prothorace nonnihil transverso, lateribus intra apicem acute strangulato, tum subito ampliato, basin versus vix rotundato-angustato, dense profundeque punctato, setuloso, linea media abbreviatim tenuiter elevata; elytris ellipticis, remote obsoleteque seriatim punctatis, interstitiis dorsalibus carinulatis,* 2°, 4°, 6° *elevatioribus usque ad basin ductis, granulis subdentiformibus et setulosis inaequaliter obsitis; sutura elevata haud granulatis.* — Long. 5, lat. 2.2 mill.

Panama.

Dem *A. interruptus* Fhrs. ähnlich, nur länger, der Rüssel cylindrisch, an der Basis nicht abgeschnürt. Rüssel so lang als die Vorderschenkel. Stirn um die Rüsselbasis schwach vertieft. Thorax nur etwas breiter, sonst wie bei *panamensis* geformt, mit der gröfsten Breite vor der Mitte, Vorderrand in der Mitte nicht gefurcht, der Rücken dagegen vor dem Schildchen breit und flach niedergedrückt, die sehr dichten Punkte kaum gröfser als die auf den Schenkeln, aber viel tiefer, unten weniger dicht punktirt, die seitliche scharfe Einschnürung oben durch etwas gröfsere Punkte angedeutet. Decken an der Basis kaum breiter als die Thoraxbasis, wenigstens die Mitte derselben aufgestülpt, alle Deckenspatien, jedoch 1, 3, 5 weniger, erhaben, letztere sowohl an der Basis, als auch an der Spitze abgekürzt, 4 erreicht wie 2 und 6 die Basis; die niedrigeren Spatien feiner und weitläufiger gekörnt, die Körner stumpfer oder spitzer und glänzend, alle kräftig beborstet. Fühler und Tarsen röthlich. Fühler im Spitzendrittel eingelenkt.

30. *Anchonus brevis. Brevior; setosus; antennis pedibusque rufis; rostro haud dense seriatim punctato; prothorace transverso, lateribus intra apicem contracto ante medium rotundato-dilatato, basi parum rotundato, undique dense minus profunde punctato; elytris latitudine paulo longioribus, convexiusculis, postice valde declivibus, interstitiis interrupto-carinulatis, carinulis postice fere evanescentibus.* — Long. 3.5, lat. 1.5 mill.

Corozal. 1 ♀.

In Bezug auf die Deckenskulptur und die vordere Thoraxverengung verhält sich *brevis* zu *laticollis* (21) wie *interruptus* Fhrs. zu *impressus* Fhrs.

Fühler zwischen Mitte und Spitzendrittel des Rüssels eingelenkt. Thorax mindestens um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, zur Basis flach gerundet-, zur Spitze ziemlich tief geschweiftverengt, Vorderrand gerade abgestutzt, die Punktirung feiner und flacher. Decken an der Basis nicht breiter als die gerundete Thoraxbasis, von den Aufsenecken ab gleich gerundet erweitert, die Seiten dann wenig gerundet, gewölbt, die erhabenen Dorsalspatien vielfach und unregelmäfsig unterbrochen, theils kürzere und längere Kielstücke, theils spitze Höckerchen bildend, welche auf der abschüssigen Stelle kleiner werden, auf der Sutur und den ersten Spatien aber gegen die Spitze hin verschwinden; Spatien 2 und 4 treten als kurze, kräftige Kiele an die nirgend erhabene oder aufgestülpte Basis heran.

34. *Anchonus mirus.* ♂. *Elongato-oblongus, nonnihil convexus, parce setosus; rostro arcuato cylindrico; prothorace subdepresso, intra apicem constricto, rugoso-granulato, trisulcato; elytris oblongo-ellipticis prothorace haud latioribus, seriatim punctatis, interstitiis granulis et tuberculis irregulariter obsitis, basi utrinque costulis 2 granosis; articulo* $3^0$ *tarsorum* $2^0$ *parum latiore, apice modice exciso.* — Long. 7, lat. 2 mill.

Guatemala.

Noch länger als *favosus* K. Fühlergeifsel kurz, Glied 2 so lang als 3 und 4 zusammen, doppelt so lang als 1, 8 sehr breit und quer. Thorax fast länger als breit, Vorderrand beiderseits schwach gebuchtet, seitlich und auch oben abgeschnürt, gröfste Breite vor der Mitte, Seiten nach hinten flach gerundet-verengt, Rücken flach runzlig gekörnt, an den Seiten und unten tief punktirt, die drei Furchen glatt, die mittlere vor der Basis abgekürzt, auf dem Vorderrande am tiefsten und hier jederseits durch einen beborsteten Höcker begrenzt, die seitlichen kurz. Decken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, hinten nur wenig schmäler als vorn, Seiten flach gerundet, gewölbt; Spatien hinter der Mitte mit mittelgrofsen Tuberkeln, 2 und 4 an der Basis gekielt, 4 beim Beginn der abschüssigen Stelle erloschen, 2 hier mit einem gröfseren und vier kleineren Tuberkeln und hinten sich mit dem gekörnelten sechsten verbindend. Bauch grob und nicht dicht, das an der Spitze ausgebuchtete Analsegment feiner und dichter punktirt. Rüssel vor der Fühlereinlenkung (im Spitzendrittel) etwas verbreitert.

39. *Anchonus Kirschi.* ♀. *Oblongus, depressus, brevissime setulosus; prothorace basi tenuiter marginato, lateribus modice rotundato et intra apicem parum constricto, aequaliter subruguloso-punctato, dorso longitudinaliter lateque, ante scutello paulo profundius impresso; elytris ellipticis in medio prothorace latioribus, apice minus acute rotundatis, obsolete seriato-punctatis, interstitiis interrupto-carinatis,* 2⁰ *et* 4⁰ *basi denticulatis, illo postice tuberculis dentiformibus setigeris obsitis; femoribus apicem versus granulato-punctatis.* — Long. 5.5, lat. 2.2 mill.

Columbia.

An der abgeflachten Oberseite zu erkennen. Der Thorax hat in seinen Umrissen Aehnlichkeit mit dem von *favosus* K., ist nur flacher, etwas breiter, sein Vorderrand ist nicht zweihöckrig; der flache und ziemlich breite Längseindruck ist gegen die Basis hin tiefer und noch breiter, letztere fein erhaben gerandet mit leicht zahnförmig vorspringenden Aufsenecken. Decken am Grunde nicht breiter als die Thoraxbasis, die Seiten gleichmäfsig gerundet, der Rücken flach, zur Spitze schräg abfallend, die Sutur bis auf die abschüssige Stelle gleichmäfsig stumpf erhaben; Spatium 1 nur hier erhaben und bis zur Basis undeutlich und weitläufig gekörnelt, 2, 3 und 4 auf der vorderen Hälfte unterbrochen flach-gekielt, 2 an der Basis niedriger als 4 und gekörnelt, 6 in der Mitte mit einigen spitzen Körnern. Rüssel so lang als die Vorderschenkel, aber dünner, stark gekrümmt, von der Fühlereinlenkung ab — zwischen Mitte und Spitzendrittel — stark glänzend, fein punktirt.

41. *Anchonus pedestris. Oblongus, depressus; antennis tarsisque piceis; rostro curvato prothoracis longitudine; prothorace margine antico parum bisinuato, ad latera aequaliter parum rotundato et intra apicem subconstricto, inaequaliter granulato, longitudinaliter triimpresso, margine laterali pone medium transversim impresso, margine antico bicalloso; elytris latitudine plus quam duplo longioribus, grosse seriatim punctatis, interstitiis dorsalibus antice interrupto-subcarinatis, postice tuberculis setigeris obsitis,* 2⁰ *et* 4⁰ *basi alte cristatis, cristis tuberculisque nitido-granulatis.* — Long. 6—7, lat. 2—2.5 mill.

Mexico.

Von *elongatus* Fhrs. namentlich durch gestrecktere Form, die bis auf die beiden Höcker am Vorderrande des Thorax und die Tuberkel auf der schräg abfallenden Spitzenwölbung unbeborstete Oberseite, den quergefurchten Thoraxseitenrand, seitlich weniger

gerundeten Thorax und durch die kräftigere, glänzende Körnelung zu unterscheiden.

Thorax mit drei Längseindrücken und vier gekörnten Wulsten, von welchen die beiden äufseren in der Mitte von oben durch eine Querfurche, die mittleren beiden durch einen flachen Quereindruck getrennt sind; letzterer verbindet die seitlichen Einschnürungen mit einander und hebt an der Spitze zwei behaarte flache Höcker ab. Decken an der Basis etwas breiter als die Thoraxbasis, die Spatien 2 und 4 an der Basis hoch gekielt, die Kielstücke fein granulirt; die übrigen Spatien eigentlich nicht erhaben, sondern auf dem Rücken mit einzelnen flacheren, glänzenden Kielstücken oder Körnern, hinten mit äufserst fein granulirten und beborsteten Tuberkeln. Fühlerfurche des ♂ im Spitzenviertel, des ♀ zwischen Mitte und Spitzendrittel eingelenkt.

45. *Anchonus tardus. Oblongo-ovatus, convexus, setosus; rostro arcuato basi evidenter constricto; prothorace subelongato, ad latera aequaliter rotundato et intra apicem parum constricto, punctis grossis haud dense obsito; elytris basi reflexis, remote seriato-punctatis, interstitiis planis, tuberculis obtusis subaequalibus apice minoribus obsitis.* — Long. 7, lat. 2.5 mill.

Fonteboa (Amazon. fl.).

Rüssel an der Basis nur wenig breiter als an der Spitze und nicht tief abgeschnürt, beim ♂ so dick, aber kürzer, beim ♀ dünner, aber so lang als die Vorderschenkel, in beiden Geschlechtern an der Spitze verworren punktirt und matt. Fühler beim ♂ um nicht ganz die Rüsselbreite von der Spitze, beim ♀ im Spitzendrittel eingefügt. Auf dem gewölbten Thorax entspringt jedem der grofsen Punkte ein kurzes röthliches Börstchen, die schmalen, stumpf gewölbten Räume zwischen den Punkten hier und da mit einem sehr kleinen glänzenden Körnchen. Decken nicht ganz doppelt so lang als breit, in der Mitte breiter als der Thorax, dicht hinter der Basis mit einer ziemlich scharfen Querfurche, welche jene aufgestülpt (in der Schildchengegend unterbrochen) und mit seitlich etwas vorspringenden Ecken erscheinen läfst; alle Spatien flach, 1 und 3 mit zwei, 2 mit drei gröfseren Tuberkeln auf dem Rücken und drei bis vier kleineren auf der abschüssigen Stelle, 4 und 5 mit einigen, 6 mit einem, die Sutur mit zwei bis drei kleineren Tuberkeln; die vordersten stehen entfernt von der Basis, die gröfsten sind nicht gröfser als die kleineren bei *setipes*, alle an der Spitze röthlich beborstet und äufserst fein gekörnelt. Schenkel

ziemlich kräftig punktirt. In der Mitte jedes Deckenpunktes steht eine sehr kurze Schuppenborste.

46. *Anchonus morulus. Ovatus, convexus, setosus; rostro subrecto pone antennarum insertionem arcuato; prothorace lateribus ante medium rotundato, intra apicem contracto, limbo antico in medio bituberculato, post oculos parum sinuato, dense varioloso-punctato; elytris antice prothoracis basi haud latioribus, remote vix conspicue seriato-punctatis, interstiis planis, dorso tuberculis obtusis setigeris, posticis lateribusque granuliformibus obsitis; pedibus magis setosis, femoribus ante apicem aequaliter incrassatis.* — Long. 5—7, lat. 2—3 mill.

St. Esteban.

Rüssel bis zur Fühlereinlenkung fast gerade, dann gebogen. Thorax kaum so lang als vor der Mitte — an der breitesten Stelle — breit, Basis abgestutzt mit schwacher breiter Ausrandung in der Mitte, die groben tiefen Punkte so dicht, dafs die Räume zwischen ihnen stellenweise als dünne Runzeln erscheinen, die beiden Höcker am Vorderrande um die Dicke der Fühlerkeule von einander entfernt und so hoch als der erste Tuberkel hinter der Basis auf Deckenspatium 2. Decken an der Basis nicht breiter als die Thoraxbasis, kaum zweimal so lang als in der Mitte breit, hier um die Hälfte breiter als die Basis, die Seiten flach, hinten spitz gerundet, die gereihten Punkte sehr flach und viel kleiner als die auf dem Thorax, die Spatien flach, 1 und 3 mit zwei, 2 auf dem Rücken mit drei gröfseren ovalen, hinten noch mit zwei oder drei kleineren, 4 und 6, sowie die Sutur, hinten mit in Körnchen übergehenden Tuberkeln, alle Tuberkel röthlich beborstet, keiner erreicht die Basis, der vorderste auf Spatium 2 der höchste. Vorderschenkel nach oben und unten gleichmäfsig gewölbt, Tarsenglied 3 breit zweilappig. Abdominalsegmente 1, 2, 5 grob und ziemlich dicht punktirt. Rüssel des ♀ länger als der des ♂ und feiner punktirt, Fühlereinlenkung bei beiden Geschlechtern im Spitzendrittel.

47. *Anchonus femoralis. Praecedenti simillimus et affinis, ab illo rostro arcuato, fronte circum rostri basem sulcata, femoribus anticis in utroque sexu subtus obtuse callosis fere unice distinctus.* — Long. 7, lat. 2.5 mill.

Corozal.

Rüssel in beiden Geschlechtern gleich lang, beim ♂ nur dicker als beim ♀; Fühler bei diesem im Spitzendrittel, bei jenem im Spitzenviertel eingelenkt. Thorax reichlich so lang als vor der

Mitte breit, die Basis ganz gerade abgestutzt, der Vorderrand hinter den Augen deutlicher gebuchtet, an den Seiten tiefer abgeschnürt. Decken wenig länger, mit deutlicheren, dichter gestellten gereihten Punkten, sonst ebenso gewölbt und tuberkulirt als *morulus*. Vorderschenkel auf der Unterseite mit einer aufgetriebenen Beule, welche aber ebenso punktirt ist als die umliegenden Schenkeltheile. Diese Schenkelbeule und die auf dem Kopf umfurchte Rüsselbasis erlauben es nicht, den *femoralis* als Varietät des *morulus* aufzufassen.

48. *Anchonus confinis*. ♀. *Ovatus, convexus, setosus; rostro arcuato; prothorace transverso, lateribus ante medium rotundato-ampliatis, margine antico post oculos sinuato, medio bicalloso, minus dense ac profunde, coxas anticas versus remote punctato, interstitiis punctorum granulis nitidis adsperso, dorso longitudinaliter subimpresso et obtuse abbreviatim carinulato; elytris dorso convexis, vix conspicue punctatis, interstitiis dorsalibus verrucis ovalibus, minutissime granulatis et setigeris obsitis*, $6^0$, $7^0$ *et* $8^0$ *granulatis; pedibus brevioribus, validioribus, femoribus granulato-punctatis; segmentis abdominalibus* 2 *primis remotius punctatis et subgranulatis*. — Long. 7.5, lat. 3.2 mill.

Honduras.

Bis auf den kräftigeren Körper, den gleichmäfsig gebogenen Rüssel, den kürzeren am Vorderrande nicht eingeschnürten Thorax, kürzere und dickere granulirte Schenkel, dem *morulus*-♀ ähnlich; aufserdem unterscheiden *confinis* noch die Thorax- und Deckenskulptur. Die warzenartigen Tuberkel sind gröfser, aber nicht höher, auf dem Rücken am gröfsten, die Sutur bis vor die abschüssige Stelle sehr fein gekörnelt, hinten mit zwei oder drei kleinen Warzen besetzt; an den Seiten sind die Punktreihen deutlich und jeder Punkt zeigt ein sehr kurzes Börstchen. Keine der vorderen Warzen tritt dicht an die Deckenbasis heran.

49. *Anchonus junix*. ♀. *Suboblongo-ovatus, convexus, supra brevissime setosus; rostro tibiarum anticarum longitudine, arcuato, seriatim varioloso; prothorace ad latera medio rotundato-dilatato, antice magis attenuata, margine antico bisinuato, dorso inaequaliter vageque punctato, callis* 10 *obsito, duobis anticis elevatioribus et setosis; ante scutellum impresso; elytris ellipticis, remote seriato-punctatis, interstitiis planis, dorsalibus verrucis opacis apice brevissime setosis obsitis; antennis elongatis tarsisque nigro-piceis*. — Long. 8, lat. 3.5 mill.

Bogota.

Das einzige vorliegende ♀ ist mit einer dünnen schlammartigen Schicht bedeckt, welche die Skulptur theilweise verdeckt. Auf dem Thorax scheint die Mitte und jederseits ein Längsstreifen unpunktirt; von den zehn beuligen Erhöhungen sind jederseits der Mitte nur drei deutlich, der deutlichste am Vorderrande, je zwei seitliche sind kaum erhaben und eigentlich nur durch den Borstenbesatz angedeutet, hinter den beiden Höckern am Vorderrande steht etwas seitlich je ein Eindruck; die gröfste Breite des etwas queren Thoraxes liegt in der Mitte, hier fast doppelt so breit als an der Spitze, die Basis in der Mitte flach ausgerandet. Rüssel etwas dünner als die Vorderschenkel, vor der Fühlereinlenkung wenig verbreitert. Fühler um die halbe Rüsselbreite hinter der Spitze eingelenkt, Geifselglied 1 nicht länger als das dritte, 2 fast so lang als die vier folgenden zusammen. Decken an der Basis kaum erhaben, aber gegenüber den Spatien 2 und 4 mit einem spitzen Höckerchen; alle Warzen stehen von der Basis entfernt, je zwei auf Spatium 1 und 3, je vier bis fünf auf 2, fünf auf 4; von allen stehen die sechs gröfsten auf der abschüssigen Stelle in einem Oval; die Sutur hinten etwas erhaben.

In der Körperform hat *junix* einige Aehnlichkeit mit *diapyrus* K.

50. *Anchonus affaber.* ♀. *Oblongo-ovatus, convexus, supra brevissime setosus; rostro arcuato punctato-subsulcato; articulo primo funiculi elongato; prothorace latioribus aequaliter rotundato, dorso vage punctato et decemtuberculato, lateribus granulato-punctato, intra apicem constricto; elytris ellipticis, basi reflexis, apice subtruncatis, valde remote seriato-punctatis, interstitiis dorsalibus obtuse nodulosis, nodulis interstitionis secunda usque ad apicem dispositis; femoribus granulato-punctatis.* — Long. 8.8, lat. 3.5 mill.

Cauca-Thal.

Wie bei dem Vorigen sind die Erhöhungen auf dem Thorax in drei Querreihen angeordnet, nämlich zwei, vier und vier, von ihnen die vier hintersten niedriger und kleiner; Thorax so lang als breit mit gleichmäfsig gerundeten Seiten, vor der Spitze seitlich eingeschnürt und oben scheinbar zwischen den beiden ersten Tuberkelreihen quer eingedrückt, die Basis in der Mitte leicht, der Vorderrand jederseits kaum ausgerandet. Decken an der aufgestülpten Basis kaum breiter als die Thoraxbasis, die Seiten gerundet, alle Erhabenheiten von der Basis entfernt, die Naht hinten erhaben und vor der abschüssigen Stelle mit einer kleinen Warze, Spatium 1 und 3 mit je zwei, 2 auf dem Rücken mit drei gröfseren

und hinten mit vier kleineren, 4 mit fünf kleineren Höckern, 5 auf der hinteren Hälfte mit mehreren spitzeren Körnern, 6 mit einem spitzen Tuberkel unterhalb der Schulter. Vorderbeine etwas kräftiger als bei *junix*. Geifselglied 1 etwa halb so lang als 2, dieses so lang als die vier folgenden.

52. *Anchonus confidens.* ♀. *Oblongus, convexus, parce brevissimeque setosus; rostro elongato arcuato, dense seriato-punctato; prothorace maxima latitudine ante medium, intra apicem contracto, subgranulato-punctato, medio vadoso impresso, impressione impunctata, nodulis nonnullis humilibus; elytris antice prothoracis basi paulo latioribus, basi reflexis, postice acuminato-rotundatis, remote seriato-punctatis, sutura interstitiisque* 2° *et* 4° *apice parum elevatis, his nodulis parvis obsitis; pedibus tenuiter setosis, femoribus anticis crassis varioloso-punctatis; abdomine valde remote punctato.* — Long. 9, lat. 3.3 mill.

San Esteban. 1 ♀.

Von den zehn Erhabenheiten der Thoraxscheibe sind nur die in den beiden vorderen Querreihen (2 und 4) bemerkbar und sehr niedrig, ebenso wie auch die Erhöhungen auf dem Deckenrücken nur flachbeulig erscheinen. Rüssel länger als die Vorder- und beinahe so dick als die Hinterschenkel. Der ganze Körper ist mit einer dünnen ockerfarbigen Haut bedeckt. Geifselglied 1 so lang als 2 und 3, das zweite so lang als die vier folgenden zusammen. Thorax so lang als vor der Mitte breit, zur Basis gerundet verengt, zur Spitze plötzlich halsförmig zusammengezogen; von den vier Höckern der mittleren Querreihe sind die inneren gröfser und stumpf, die äufseren auf der breitesten Stelle viel kleiner und spitzer. Die aufgebogene Deckenbasis tritt an den Aufsenecken, sowie gegenüber Spatium 2 schwach zahnartig vor; gröfste Deckenbreite in der Mitte, hier um ¼ breiter als der Thorax, Spatium 2 auf dem Rücken mit zwei flachen, hinten mit einem höheren gröfseren (der gröfste) und fünf eng aneinander gestellten kleinen Höckern, von welchen der oberhalb der Spitze (also der letzte) der gröfsere ist; Spatium 4 zeigt nur vier bis fünf kleinere, 6 nur ein Höckerchen gegenüber den Hinterhüften; sämmtliche Höcker sind mit kurzen weifslichen Börstchen besetzt.

59. *Rhyparonotus mendax.* ♂. *Oblongo-ovatus, convexus, setosulus; rostro elongato parum arcuato, 5-carinulato, scrobe antennarum ad dimidiam partem inferiorem oculorum ducto; prothorace latitudine paulo longiore, ad latera aequaliter rotundata, sat grosse profundeque punctato, aera media impunctata; elytris breviter ellipticis,*

*remote seriatim punctatis, interstitiis planis, tuberculis acutis granuliformibus obsitis; setis apice clavatis; articulo* $3^0$ *tarsorum profunde bilobato.* — Long. 4.2, lat. 1.3 mill.

San Esteban. 1 ♂.

Der fein fünfkielige Rüssel ist so lang als die Vorderschenkel, bis zur Fühlereinlenkung fast gerade, dann erst deutlich gebogen, der verbreiterte Spitzentheil kürzer als lang, zwischen den Kielen fein und weitläufig punktirt, jeder Punkt mit einem abstehenden Börstchen, Fühlergeifsel kurz, Glied 2 das längste und nicht länger als 3 und 4 zusammen. Thorax an der Basis wenig breiter als an der Spitze, letztere seitlich kaum abgeschnürt; die eingedrückten etwas eckigen Punkte stehen auf dem Rücken dichter als unten, lassen hier neben und vor den Hüften eine kleine Fläche, dort eine breite, an beiden Enden schmälere Mittellinie frei, welche letztere jederseits in der Mitte durch einen kleinen beborsteten Höcker begrenzt ist, die schmalen Räume zwischen den Punkten sind matt und lassen hin und wieder ein sehr feines glänzendes Körnchen erkennen. Auf den Decken Spatium 1 mit sechs, 3 mit fünf, 2 und 4 mit je drei, 6 mit acht kleinen beborsteten Tuberkeln, diese hinten und an den Seiten spitz körnerartig, die Sutur auf der abschüssigen Stelle etwas erhaben und mit drei bis vier sehr kleinen spitzen Körnchen besetzt.

60. *Rhyparonotus Jekeli.* ♂. *Oblongus, convexus, opacus, setosulus; rostro elongato valde arcuato, 5-carinulato, scrobe antennarum ad dimidiam partem superiorem ducto; prothorace basi elevato-marginato, inaequaliter granulato-punctato, linea media plagaque utrinque impunctato; elytris basi elevato-marginatis, valde remote seriato-punctatis, interstitiis* $2^0$ *et* $4^0$ *tuberculis majoribus ac brevissime setosis obsitis; prosterno pone coxas lamina alte elevata munito; articulo* $3^0$ *tarsorum profunde bilobato.* — Long. 7, lat. 2.6 mill.

San Esteban. 1 ♂.

Meinem *A. tardus* sehr ähnlich; gröfser als der vorhergehende und leicht durch erhaben gerandete Thorax- und Deckenbasis, sowie durch den queren spatelförmigen Prosternalfortsatz, welcher wahrscheinlich nur dem ♂ eigen ist, zu erkennen.

Sowohl bei *mendax* als bei der neuen Art tritt keins der Deckenspatien bis dicht an die Basis heran. Zwischen dem spatelförmigen Fortsatz, welcher sich nach hinten keilförmig zwischen den Vordertheil der Hüften drängt, und der auch unten, sonst nur noch seitlich sichtbaren Abschnürung des Thoraxvorderrandes liegt eine unpunktirte, seitlich sich bis zur Augenhöhe hinaufziehende,

unpunktirte Fläche; die Punktirung neben den Hüften ist viel undichter als auf dem Rücken, die Räume zwischen den Rückenpunkten kornartig aufgetrieben und mit einer schräg eingestochenen längeren, jeder Punkt mit einer kürzeren Borste; der Thorax ist etwas länger als breit, an den Seiten gleichmäſsig gerundet, der Vorderrand flach zweibuchtig. Decken elliptisch, beinahe zweimal so lang als breit, die Sutur hinter der Mitte mit einer gemeinsamen gröſseren Warze und drei bis vier, nach hinten an Gröſse abnehmenden und gegeneinander etwas verschobenen kleineren Körnchen; Spatium 1 und 3 mit je zwei Körnern vor der Mitte, 4 mit drei bis vier, 2 mit 6 zur Spitze kleiner werdenden Tuberkeln, 5 und 6 mit einzelnen kleinen Körnern; die warzenartigen Tuberkel an der Spitze kurz beborstet. Rüssel so lang als die Vorderschienen, an der Spitze etwas erweitert und hier verworren punktirt. Fühler um kaum die Rüsselbreite von der Spitze entfernt eingelenkt, ihre Geiſselglieder sämmtlich länger als breit, 2 das längste und wenig länger als 3 und 4 zusammen.

61. *Anephilus Simoni. Elongatus, angustus, nigro-piceus, fasciculatus et breviter setosus; rostro prothoracis longitudine, arcuato, in mare antice dilatato, in femina cylindrico, seriatim punctato; prothorace elongato subcylindrico, basi apiceque truncato, aequilato, ad latera parum rotundato apicem versus sinuato, dorso confertim subseriato-punctato, line media laevi, fasciculis 4 transversim positis; elytris postice acuminato-rotundatis, basi paulo reflexis, intra basin transversim depressis, seriato-punctatis, interstitiis alternis augustis parum elevatis, tuberculis minoribus fasciculatis obsitis.* — Long. 4.5, lat. 1.3 mill.

San Esteban.

Rüssel so lang und so dick als die Vorderschenkel, etwas gekrümmt, beim ♂ an der Spitze etwas erweitert; Fühlereinlenkung um kaum die einfache resp. die $1\frac{1}{2}$ fache Rüsselbreite von der Spitze entfernt. Thorax um $\frac{1}{3}$ länger als breit, in der Mitte am breitesten und nur wenig breiter als an der Basis und Spitze, der Vorderrand an den Seiten flach abgeschnürt, in der Mitte mit 2 nur leicht angedeuteten Höckerchen; die Fascikel der Querreihe stehen auf einer sehr geringen Erhöhung. Decken fast 3 mal so lang als in der Mitte breit, hier am breitesten, die durch einen Quereindruck leicht aufgestülpte Basis gegenüber Spatium 2 und 4 leicht zahnartig vorspringend, die gereihten Punkte wenig gröſser als die auf dem Thorax, Sutur hinter der Mitte mit zwei winzigen Fascikeln, 2 und 4 mit fasciculirten kleinen Erhöhungen, von welchen die hinteren

höher, der dritte vor der Spitze die höchste ist. Die Punkte auf den Bauchsegmenten 1 und 2 nicht dicht, aber so grofs als die auf den Decken.

62. *Anephilus longulus.* ♀. *Elongatus, convexus, fasciculatus et setosus, rostro femoribus anticis longiore, curvato, seriatim setuloso; antennis in tertia parte apicali rostri insertis; prothorace elongato cylindrico, intra apicem transversim impresso, basi medio emarginato, margine antico bisubfasciculato, dorso linea media lata impunctato, fasciculis 4 transversim positis; elytris elongato-ellipticis, apice obtuse rotundatis, interstitiis* 2$^0$, 4$^0$, 6$^0$ *tuberculis minutis setosis aequaliter obsitis; femoribus crassioribus.* — Long. 5, lat. 1.5 mill.

San Esteban. 1 ♀.

Das mir vorliegende weibliche Stück unterscheidet sich vom *Simoni* ♀ hauptsächlich durch längeren, stark gekrümmten Rüssel, undeutlicher punktirten Thorax und Decken, ausgebuchtete Thoraxbasis, längere, hinten stumpf gerundete und gewölbtere Decken, sowie durch die über die ganze Länge gleichmäfsig vertheilten und ziemlich gleich kleinen spitzen Höckerchen auf den Deckenspatien 2, 4, 6; bei *Simoni* sind nur 2 und 4 mit solchen und zwar nur auf der hinteren Hälfte besetzt, während sie auf dem Rücken kaum angedeutet sind.

63. *Anephilus guadulpianus.* ♀. *Subpyriformis setosus et fasciculatus; rostro arcuato; prothorace elongato* 6 *fasciculato grosse punctato; elytris subpyriformibus, apice acute rotundatis, intra basin sat profunde impressis, grosse seriatim punctatis, interstitiis* 2$^0$, 4$^0$, 6$^0$ *in dimidia parte anteriori elevatioribus,* 2$^0$ *et* 4$^0$ *tuberculis nonnullis parvis setosis obsitis.* — Long. 5, lat. 1.6 mill.

Guadulpia.

Mir wurde dies Stück als *Anchonus hispidus* [1]) Chvr. zugeschickt. Die Beschreibung in Naturaliste 1880, p. 113, pafst aber insofern nicht auf diese Art, als es in derselben heifst: „*rostro basi constricto ... prothorace plano, postice profunde et transversim constricto, tuberculis* 3 *lateralibus et* 3 *in dorso*".

Die zugespitzte Deckenform hat die neue Art mit *Simoni* gemeinsam, weicht aber von diesem besonders dadurch ab, dafs auf dem Thorax 6 deutliche fasciculirte Erhöhungen stehen, letzterer sowohl als auch die Decken viel gröber punktirt sind, auf

---

[1]) Sehr wahrscheinlich gehören *hispidus, trossulus, cirriger* Chvr. zur Gattung *Anephilus.*

letzteren die gröfste Breite hinter der Mitte liegt und die Spatien 2, 4, 6 erhabener als 1, 3, 5 sind; durch den Quereindruck hinter der leicht aufgebogenen und sechszähnigen Deckenbasis treten die erhabenen Spatien an dieser Stelle nicht ganz deutlich hervor. Der Thorax ist wie bei *Simoni* geformt, nur noch etwas länger, die Seiten flach gerundet ohne Einschnürung oder Schweifung vor der Basis und nur mit einer sehr wenig merkbaren hinter der Spitze. Rüssel an der Basis nicht abgeschnürt.

64. *Anephilus claviger. Praecedenti simillimus sed brevior; rostro prothoraceque brevioribus, vix distincte punctatis; hoc quadrato, intra apicem late transversim impresso; elytris ad latera aequaliter rotundatis, intra basin haud impressis, interstitiis omnibus planis, 2$^0$, 4$^0$, 6$^0$ tuberculis humilibus et fasciculatis remote obsitis.* — Long. 3.6, lat. 1.3 mill.

San Esteban.

Aufser durch ihre geringe Gröfse noch durch den so lang als breiten Thorax von den drei Vorhergehenden zu unterscheiden. Die beiden Erhöhungen in der Mitte des Vorderrandes sind nicht niedriger als die vier quergestellten in der Mitte und als die auf dem Deckenrücken, der breite Quereindruck hinter dem Vorderrande auf dem Rücken flacher als an den Seiten. Fühler kurz, beim ♂ um die einfache, beim ♀ fast um die doppelte Rüsselbreite von der Spitze entfernt eingelenkt. Rüssel an der Spitze beim ♂ kräftig erweitert. Beine wie bei *Simoni* geformt.

66. *Dioptrophorus Sharpi. Ovatus, subdepressus, nigropiceus, parce breviterque setosus; antennis pedibusque brunneis; rostro femoribus anticis aequilongo sed crassiore, ante insertionem antennarum dilatato, dense subseriatim punctato; prothorace latitudine paulo longiore, basi truncato, ad latera parallelo et ante medium sinuato-angustato, sat dense punctato; elytris ellipticis sat grosse seriato-punctatis, interstitiis planis alternis verrucis obsitis; pedibus gracilibus.* — Long. 4.5, lat. 2 mill.

Guatemala.

Der gröfste Augendurchmesser ist etwas kleiner als die Rüsseldicke an der Basis. Fühlerschaft nur wenig kürzer als die Geifsel und Keule zusammen. Thorax um $\frac{1}{4}$ länger als breit, an der Spitze schräg nach unten abgerundet, der Vorderrand um $\frac{1}{3}$ schmäler als die Basis, Seiten von den rechtwinkligen Hinterecken ab bis vor die Mitte geradlinig und kaum divergirend, dann geschweift verengt, Rücken eben mit kaum oder deutlich eingedrückter Mitte, die Punkte hier grofs und nicht sehr dicht,

an den Seiten gekörnt-punktirt, die Körner hier sowie der Vorderrand mit einer breiten Borstenschuppe. Die gereihten Punkte auf den Decken sind so flach und so grofs als die auf dem Thorax und dem Abdomen und bis auf die Mitte mit einer glasurartigen Masse ausgefüllt, die Spatien flach, 6 mit vier, 4 mit fünf, 2 mit sechs niedrigen Wärzchen, von welchen die zwei vordersten länglichen auf 2 und 4 die Basis erreichen, die an den Seiten und hinten aber höher sind als auf dem Rücken. Die schlanken Schenkel an der dicksten Stelle etwa doppelt so dick als die geraden, ebenso langen, rundlichen Schienen. Fühler beim ♂ im Spitzendrittel des Rüssels eingelenkt, dieser von hier ab erweitert und so breit als die Basis mit den gewölbten Augen; Fühler beim ♀ ebenso weit von der Rüsselspitze eingelenkt als beim ♂, diese aber nicht erweitert, der Rüssel auch nicht länger.

67. *Dioptrophorus simplex.* ♂. *Ovatus, subdepressus; prothorace elongato parallelo, intra apicem lateraliter contracto, angulis posticis breviter rotundatis, dense grosseque punctato; elytris punctato-substriatis, interstitiis angustis, alternis interrupto-carinulatis.* — Long. 3.8, lat. 1.2 mill.

Mexico.

Schmäler und kürzer als *Sharpi*, durch den schmalen Thorax mit parallelen Seiten und eingezogenen Hinterecken, durch die punktirt-gestreiften Decken mit unterbrochen gekielten, sehr schmalen Spatien sowie durch den Mangel an Borsten auf der Oberseite charakterisirt.

Rüssel von der Fühlereinlenkung ab (im Spitzendrittel) zur Spitze leicht erweitert. Thorax dicht hinter der Spitze schnell zusammengezogen; an der Spitze schräg abgestutzt, dicht und ebenso grob punktirt als die Deckenstreifen, auf der vorderen Hälfte mit etwas vertiefter Mittellinie. Decken elliptisch, die Basis schwach aufgestülpt, Spatien 2, 4, 6 unterbrochen gekielt mit an die Basis herantretenden Kielstücken, höchstens die hinteren Kielstücke kaum sichtbar beborstet, die übrigen glatt. Beine etwas heller als der übrige Körper, etwas kürzer als bei *Sharpi*.

68. *Dioptrophorus Fahraei.* ♂. *Ovatus, convexior, parce setosus; fronte parum depressa; prothorace latitudine parum longiore, maxima latitudine ante medium, intra apicem subito contracto, confertim punctato ad latera granuloso, longitudinaliter triimpresso; elytris seriatim punctatis, interstiis planis, alternis verrucis oblongis obsitis.* — Long. 4.5, lat. 2 mill.

Guatemala.

Mufs sich von *ocularis* Fhrs. schon durch die drei Längseindrücke auf dem Thorax unterscheiden lassen. Thoraxvorderrand nach unten schräg gerundet, mit einigen sehr kleinen Wärzchen besetzt, von denen die beiden mittleren am höchsten sind; der mittlere Eindruck in der Mitte etwas erweitert, die seitlichen vorn und hinten abgekürzt; quer über die Rückenmitte stehen vier kaum bemerkbare Wärzchen. Punkte in den Deckenreihen gröfser als die auf dem Thorax, Spatium 2 und 6 mit fünf, 4 mit vier oblongen Warzen, von welchen die basalen auf 2 und 4 die längsten sind, 3 und 5 mit schmalen Kielstücken, die Sutur auf der abschüssigen Stelle mit sehr kleinen beborsteten Erhöhungen.

Von *Sharpi* durch den vor der Mitte breiteren, hinter der Spitze plötzlich zusammengezogenen Thorax mit 3 Längseindrücken hauptsächlich verschieden.

December 1891.

# Einige neue Curculioniden

von

*Joh. Faust.*

*Myllocerus benignus* n. sp. *Oblongus rufo-piceus, dense albido-squamosus; antennarum clava testacea; rostro breve antice attenuato; articulo* 1⁰ *funiculi* 1⁰ *fere dimidio,* 3⁰ *plusquam duplo, hoc latitudine vix longiore; prothorace transverso basi leviter bisinuato et reflexo; elytris parallelis apice obtuse rotundatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subplanis, setis squamiformibus adpressis subuniseriatim obsitis; femoribus vix dentatis.* — Long. 4.5, lat. 1.3 mill.

Aschabad.

Es ist dies die erste echte, der russisch-asiatischen Fauna angehörige *Myllocerus*-Art, welche mir in natura bekannt ist; *M. sibiricus* und *similis* Tourn. aus Ostsibirien werden vom Autor (Ann. Belg. 1879, p. 111) zusammen mit *marmoratus* Mannh. als *Myllocerus*-Arten citirt und gehören wahrscheinlich zu *Corigetus* oder gar zu *Ptochidius*.

Unsere Art steht dem *M. damascenus* Mill. wohl nahe, ist aber kürzer, hat namentlich einen kürzeren zur Spitze verengten Rüssel ohne eingeritzte Mittellinie in dem Längseindruck. Der Thorax